

# Benutzerhandbuch

**comtime**

## CT-Router ADSL



**Copyright © comtime GmbH**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzungen, Nachdruck, Vervielfältigung sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der comtime GmbH.

© 2011 comtime GmbH

Alle Rechte vorbehalten.

comtime GmbH

Gutenbergring 22

22848 Norderstedt

Germany

Tel: +49 (0)40 55 44 89 40

Fax: +49 (0)40 55 44 89 45

Internet: <http://www.comtime-com.de>

email: [support@comtime-com.de](mailto:support@comtime-com.de)

Technische Änderungen vorbehalten.

Alle Warenzeichen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen, eingetragene Warenzeichen oder Produktbezeichnungen der jeweiligen Inhaber.

Alle Lieferungen und Leistungen erbringt die comtime GmbH auf der Grundlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der comtime GmbH in der jeweils aktuellen Fassung. Alle Angaben basieren auf Herstellerangaben. Keine Gewähr oder Haftung bei fehlerhaften und unterbliebenen Eintragungen. Die Beschreibungen der Spezifikationen in diesem Handbuch stellen keinen Vertrag da.

Artikel-Nr.:

275-00	ADSL Router Annex B/J
275-10	ADSL Router Annex B/J mit RS232
276-00	ADSL Router Annex A
276-10	ADSL Router Annex A mit RS232

## Inhalt

<b>Technische Daten</b> .....	5
<b>Hardware Installation</b> .....	6
Anschlussbelegung.....	6
LED Anzeigen.....	7
<b>Konfiguration WBM</b> .....	8
Start der Konfiguration.....	8
<b>Device Information</b> .....	9
Hardware .....	9
Software.....	10
ADSL.....	11
Network Connections.....	13
I/O Status .....	14
Routing Table .....	14
DHCP Leases .....	15
<b>Local Network</b> .....	16
DHCP Server .....	17
Static Routes .....	18
<b>Wide Area Network</b> .....	19
WAN Setup (Externes Netzwerk) .....	19
PPPoE (Router Mode) .....	20
PPPoA (Router Mode) .....	22
EoA (DHCP Mode) .....	23
PPPoE Pass-Through (Modem Mode) .....	24
Static Routes .....	25
DynDNS .....	26
Connection Check .....	27
<b>Network Security</b> .....	28
General Setup.....	28
Firewall.....	29
SNMP Firewall .....	30
NAT Table.....	31
<b>VPN</b> .....	32
IPsec .....	33
Connections.....	33
Connections Settings.....	34
Connection IKE .....	36
Certificates.....	38
Status.....	39
<b>OpenVPN</b> .....	40

Connections.....	40
Tunnel.....	41
Port Forwarding .....	43
Certificates.....	44
Static Keys.....	45
Status.....	46
<b>I/O.....</b>	<b>47</b>
Inputs .....	47
Alarmierung per SMS.....	48
Einrichten eines Email zu SMS Gateway.....	48
Outputs .....	49
Socket Server .....	50
<b>System.....</b>	<b>51</b>
Web Configuration .....	51
User (Passwörter).....	52
Log-File .....	53
SNMP Configuration .....	54
SMTP Configuration .....	55
Configuration Up-/Download.....	56
Konfiguration über SSH und XML-Datei .....	57
Download der Konfiguration per SSH .....	57
Upload der Konfiguration per SSH.....	57
RTC.....	59
Reboot .....	60
Firmware Update .....	61
<b>Abfrage und Steuerung über XML Dateien.....</b>	<b>62</b>
Format der XML Dateien .....	62
Beispiele zu den Basis-Einträgen:.....	62
Daten senden und empfangen .....	64
<b>Funktions-Test.....</b>	<b>65</b>
<b>Applikationsbeispiel .....</b>	<b>65</b>
<b>Lizenzen .....</b>	<b>66</b>
<b>Konformitätserklärung.....</b>	<b>77</b>
<b>Konformitätserklärung.....</b>	<b>77</b>
<b>Produktbezeichnung: CT-Router ADSL Annex B/J.....</b>	<b>77</b>
<b>Artikel-Nr.: 275-00 .....</b>	<b>77</b>

## Technische Daten

### **Versorgung**

Versorgungsspannung	10 V DC ... 55 V DC	über steckbare Schraubklemme
Nennstromaufnahme	< 90 mA bei 24 V	
LED-Anzeige	Power (LED grün)	Dauerlicht: Betrieb

### **Schnittstellen**

<b>ADSL</b>	
ITU-T G.992.1, G.992.3, G.992.5/Annex A, B und J	ADSL, ADSL2, ADSL2+
Anschluss	RJ11-Buchse, ungeschirmt
Status / Diagnose-Anzeigen	DSL (LED grün)      Blinkt: Verbindung zu DSLAM wird aufgebaut Ein: DSL-Verbindung zur Gegenstelle ist aktiv  Internet (LED grün)    Blinkt: Verbindung zum Internet wird aufgebaut Ein: Verbindung zum Internet ist aktiv
Übertragungslänge	≤ 5 km
<b>Router</b>	
Protokolle/ Dienste	DHCP-Server, HTTP-Server, FTP, NAT, Firewall, SMS, OpenVPN, IPSec, DynDNS, NTP
VPN	IPSec und Open VPN ( inkl. X.509 Unterstützung)
<b>Ethernet-Schnittstelle</b>	
Ports	4xRJ45-Buchse, geschirmt (4xLAN, 1xWAN)
Übertragungsrate	10/100 MBit/s
Unterstützte Protokolle	TCP/IP, UDP/IP, FTP, HTTP
Hilfsprotokolle	ARP, DHCP, PING( ICMP), SNMP V1, SMTP
LED-Anzeige / Steuer-signalindikator	ACT (LED gelb), Ethernet-Datenübertragung LINK (LED grün), Ethernet-Link hergestellt
<b>Serielle Schnittstelle</b>	optional
I/O`s	2 Eingänge, 2 Ausgänge

### **Physikalische Merkmale**

Größe (HxBxT)	101x116 x35 mm
Umgebungstemperatur	Betrieb -25...+75°C, Lagerung -40 ...+85°C
Luftfeuchtigkeit	0...95% (nicht kondensierend)
Schutzart	IP20

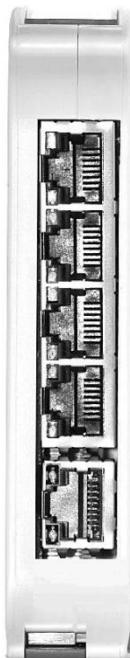
### **CE-Konformität**

EMV	EN 61000-6-2, EN55022 Class B
Sicherheit	EN 609501:2006+A11:2009+A12:2011+AC:2011+A2:2013

Technische Änderungen vorbehalten

## Hardware Installation

### Anschlussbelegung



LAN 1  
LAN 2  
LAN 3  
LAN 4  
ADSL



Stromversorgung
10V - 30V DC
0V
NC
NC

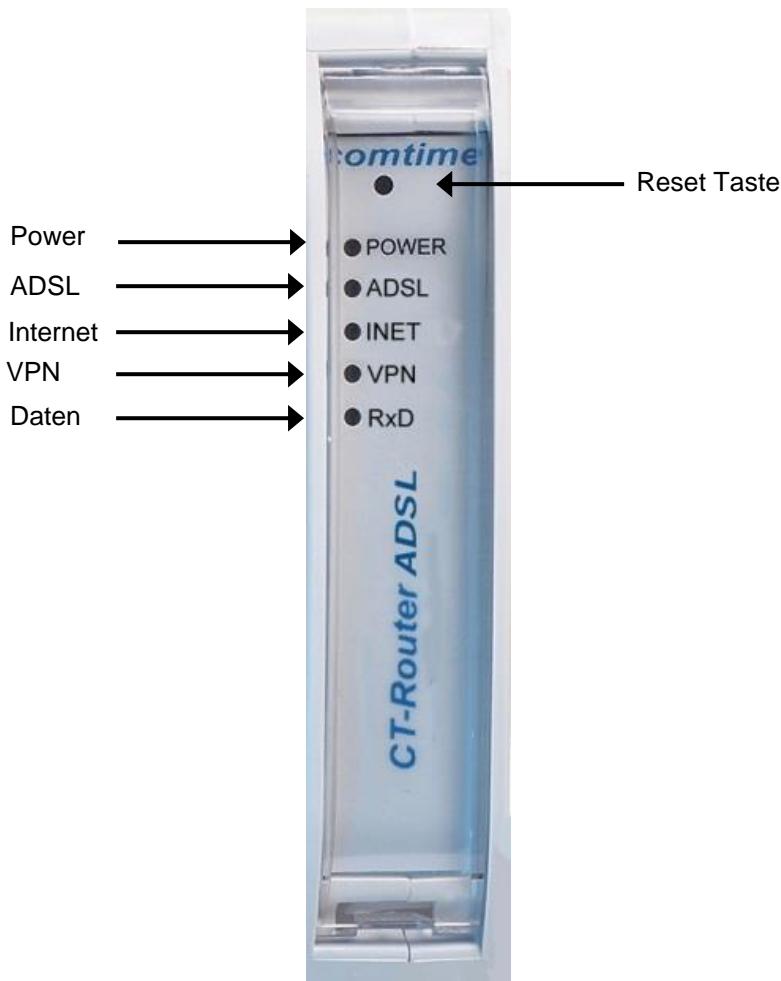
Digitale EIN/Ausgänge
I1
I2
O1
O2



#### Warnhinweis!

In gestörter Umgebung ist der PE Kontakt des Stromversorgung Steckers unbedingt mit der Schutzerde zu verbinden.

## LED Anzeigen



LED	Erklärung
Power	Aus = keine Stromversorgung Ein = Stromversorgung aktiv
ADSL	Aus = DSL-Port nicht aktiv Ein = Verbindung hergestellt Blinkt = Initialisierung der DSL-Verbindung
Internet	Aus = Keine Verbindung zum Internet Ein = Verbindung zum Internet ist aktiv Blinkt : Verbindung zum Internet wird aufgebaut
VPN	Aus = kein VPN-Tunnel aufgebaut Ein = VPN-Verbindung aktiv
RxD	Aus = kein Datenverkehr Ein = Daten werden übertragen
Reset Taste	siehe „System Configuration“ >> „reset button“

## Konfiguration WBM

Die Konfiguration des Routers erfolgt über eine Webbrowser basierende Funktion. Hierfür müssen zunächst folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Der Computer, der zur Konfiguration des Routers verwendet wird, verfügt über eine LAN-Schnittstelle.
- Auf dem Computer ist ein Webbrowser installiert (z.B. Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Internet Explorer).
- Der Router ist mit einer Spannungsquelle verbunden.

### Start der Konfiguration

1. Ethernet-Verbindung zwischen Computer und Router herstellen.
2. IP-Adresse der LAN-Schnittstelle auf das Netz des Routers abstimmen.
3. Webbrowser öffnen.
4. Die IP-Adresse des Routers (192.168.0.1) in das Adressfeld des Browsers eingeben und mit Eingabe bestätigen. Anschließend wird eine Benutzername/Passwort-Abfrage erfolgen.



Im Auslieferungszustand lautet der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ (das Ändern des Passwortes wird im späteren Verlauf beschrieben).

Des Weiteren gibt es zwei User-Level:

- User: Lesezugriff auf „Device Information“
- Admin: Lese- und Schreibzugriff auf alle Bereiche

Nach der Eingabe des Benutzernamens und des Passwortes öffnet sich das Hauptmenü zur Konfiguration des Router LAN.



## Device Information

In diesem Bereich können Sie genauere Informationen zur eingebauten Hardware, sowie der installierten Software einsehen.

### Hardware

<b>CT-Router DSL Annex B/J</b>	
<b>Hardware information</b>	
Address	comtime GmbH 22848 Norderstedt Germany
Internet	<a href="http://www.comtime-com.de">www.comtime-com.de</a>
Type	CT-Router DSL Annex B/J
Order No.	275-00
Serial number	B15290009
Hardware	Rev: A
Release version	1.05.1-beta
Operating system	Linux 2.6.32.32
Web-based management	1.53.5
MAC address LAN	40-D8-55-0C-6F-10
MAC address ADSL	40-D8-55-0C-6F-11
ADSL firmware	3.5.1.A.0.2

Tabellarische Übersicht der eingebauten Hardware.

## Device Information

### Software

CT-Router DSL Annex B/J	
Software information	
alerts	0.91.4-1-ctadsl
busybox	1.18.5-1
conchk	0.41.2-3-ctadsl
dnsmasq	2.72-4
dropbear	2014.63-5
ez-ipupdate	3.0.11b8-2
hotplug2	1.0-beta-1
ifx-dsl-amazon-se-firmware-adsl-a	03.05.02.09.00.01-1
ifx-dsl-amazon-se-firmware-adsl-b	03.05.01.0A.00.02-1
ifx-dsl-cpe-api-danube	4.9.2.1-1
ifx-dsl-cpe-control-danube	4.9.2.2-1
ifx-os	1.5.15-1
iproute2	2.6.19-1
iptables	1.4.6-2
lib-dti	1.1.0-1
libc	0.9.30.1-44
libexpat	2.1.0-1
libgcc	4.3.3+cs-44
libopenssl	1.0.0s-2
liboping	0.5.1-1
libpcap	1.0.0-2
msmtp	1.4.32-1
net-snmp	5.4.4-3
openntpd	3.10p2-1
openvpn	2.3.6-1
opkg	513-2
ppp	2.4.4-7
rp-pppoe	3.5-1
strongswan	2.8.11-1
stunnel	4.33-1
tcpdump	4.0.0-1
xmlserver	0.4.10-3-ctadsl
zlib	1.2.3-5

Tabellarische Übersicht der auf dem CT-Router ADSL installierten Software.

## Status

### ADSL

<a href="#">Logout</a>
<a href="#">Device information</a>
<a href="#">Status</a>
<a href="#">ADSL</a>
<a href="#">Network connections</a>
<a href="#">I/O status</a>
<a href="#">Routing table</a>
<a href="#">DHCP leases</a>
<a href="#">System info</a>
<a href="#">Local network</a>
<a href="#">External network</a>
<a href="#">Network security</a>
<a href="#">VPN</a>
<a href="#">I/O</a>
<a href="#">System</a>

#### CT-Router DSL Annex B/J

DSL status			
Modem status			Showtime, Sync
Mode selected			ADSL_G.dmt, Annex B
Power management mode			DSL_G997_PMS_L0
Trellis-coded modulation			Enabled
Latency type			Fast
		Downstream	Upstream
Data rate	kbps	6656	640
Max. data rate	kbps	9128	1476
Interleave delay	ms	0	0
Signal-to-noise ratio margin	dB	17	29
Line attenuation	dB	13	8

#### Status >> ADSL

##### Wide Area Network

<b>Modem Status</b>	<p><b>Silent:</b> kein DSL-Signal verfügbar</p> <p><b>Not Initialized:</b> keine Initialisierung der DSL-Verbindung mit der DSL-Gegenstelle (DSLAM) möglich</p> <p><b>Full Init:</b> DSL-Verbindung wurde erfolgreich/vollständig initialisiert</p> <p><b>Showtime, Sync:</b> DSL-Verbindung steht vollständig zur Verfügung, im Router-Mode wird die Verbindung zum Internet mit Hilfe der Zugangsdaten aufgebaut</p> <p><b>Idle:</b> interner ADSL-Prozessor startet neu, zur Zeit keine Aktivitäten zum DSL-Verbindungsauflauf</p> <p><b>Exception:</b> DSL-Ausnahmefehler. Bei der Kommunikation zwischen dem DSL-Router und der Gegenstelle ist ein Fehler aufgetreten. Der Grund dafür kann eine fehlerhafte Verdrahtung oder ein parallel angeschlossenes DSL-Gerät sein.</p>
<b>Mode selected</b>	Informationen der Gegenstelle (DSLAM) zum automatisch ausgehandelten ADSL-Standard

## Status

Status >> ADSL	
<b>Power Management Mode</b>	<p><b>L0:</b> Die ADSL-Verbindung ist voll funktionsfähig. Die Nutzdaten und die ADSL-Hintergrunddaten zur Synchronisation werden im vollen Umfang übertragen (kein Stromsparmodus).</p> <p><b>L2:</b> Die ADSL-Verbindung ist nicht voll aktiv. Es werden aktuell keine Nutzdaten, sondern ausschließlich reduzierte ADSL-Hintergrunddaten zur Synchronisation übertragen. Bei Bedarf erfolgt eine umgehende Umschaltung in den L0-Mode (keine Beeinträchtigung bei der Nutzdatenübertragung).</p> <p><b>L3:</b> Die ADSL-Verbindung befindet sich in der Schlaf-Phase. Es werden keine Nutzdaten übertragen und auch die Synchronisation erfolgt deutlich reduziert. Bei Bedarf erfolgt die Umschaltung in den L0-Mode innerhalb von drei Sekunden (es kann unter Umständen zur Beeinträchtigung bei der Nutzdatenübertragung kommen).</p>
<b>Trellis-Coded Modulation</b>	Informationen der Gegenstelle (DSLAM) zur Kanalkodierung der Vorwärtsfehlerkorrektur von Übertragungsfehlern Aktiviert („Enable“) oder Deaktiviert („Disable“)
<b>sLatency Type</b>	Interleaving ist ein Verfahren zur Übertragungssicherheit bei ADSL-Verbindungen. Die Datenpakete werden ineinander verschachtelt gesendet. So können Störsignale erkannt und beseitigt werden. Für das Interleaving sind Zeiten zwischen 2 ms bis 20 ms möglich. Das führt dazu, dass der Empfang von Paketen länger dauert und erhöht die Latenzzeit der Verbindung. Bei deaktiviertem Interleaving erfolgt statt der Meldung „Interleave“ die Meldung „Fast-Path“.
<b>Data Rate</b>	Aktuell nutzbare Datenrate der ADSL-Verbindung Die aktuelle Datenrate ist abhängig <ul style="list-style-type: none"> <li>– von der Qualität und Länge der DSL-Leitung vom DSL-Anschluss zur Gegenstelle (DSLAM) und</li> <li>– vom vereinbarten Leistungsangebot des Providers. Wenn die aktuelle Datenrate deutlich abweicht, haben Sie folgenden Möglichkeiten. <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vergleichen Sie die maximal mögliche Datenrate (siehe unten „Max. Data Rate“).</li> <li>– Überprüfen Sie Ihre Verkabelung und den DSL-Anschluss.</li> <li>– Kontaktieren Sie Ihren DSL-Provider.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Max. Data Rate</b>	Maximal mögliche Datenrate der ADSL-Verbindung
<b>Interleave Delay</b>	Siehe oben - „Latency Type“
<b>Signal to Noise Ration Margin</b>	Der Signal-Rauschabstand ist das Maß für die Qualität eines aus einer Quelle stammenden Signals, das von einem Rauschsignal überlagert ist. Es beschreibt die Differenz zwischen dem aktuellen ADSL-Signal und dem Rauschen der Leitung. Je höher der SNR-Margin-Wert desto besser ist die Datenübertragung.
<b>Line Attenuation</b>	Wert für die Leitungsdämpfung. Von der Dämpfung ist u. a. die maximale DSL-Geschwindigkeit abhängig.

## Status

### Network Connections

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
  - [ADSL](#)
  - [Network connections](#)
  - [I/O status](#)
  - [Routing table](#)
  - [DHCP leases](#)
  - [System info](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

<b>Network connections</b>	
<b>External network</b>	
Link	VPN connected
IP address	217. xxx.xxx.xxx
Netmask	255.255.255.255
DNS server	217.237.151.51
Sec. DNS server	217.237.149.205
RX bytes	18 169 530
TX bytes	50 653 942
<b>Local network</b>	
IP address	172. xxx.xxx.xxx
Netmask	255.255.0.0

Status >> Network Connections	
<b>Wide Area Network</b>	
Link	<b>TCP/IP connected:</b> TCP/IP Verbindung aufgebaut. <b>VPN connected:</b> VPN Verbindung aufgebaut. <b>not connected:</b> Es besteht keine aktive Verbindung
IP Address	zugewiesene IP-Adresse (Providervorgabe)
Netmask	zugewiesene Netzmaske (Providervorgabe)
DNS Server	DNS-Server IP-Adresse
Sec. DNS Server	alternative DNS-Server IP-Adresse
RX Bytes	Anzahl der empfangenen Daten seit dem letzten Login in Bytes.
TX Bytes	Anzahl der gesendeten Daten seit dem letzten Login in Bytes.
<b>Local Network</b>	
IP Address	Ethernet IP-Adresse
Netmask	Ethernet Netzmaske

## Status

### I/O Status

<a href="#">Logout</a>
<a href="#">Device information</a>
<a href="#">Status</a>
<a href="#">ADSL</a>
<a href="#">Network connections</a>
<a href="#">I/O status</a>
<a href="#">Routing table</a>
<a href="#">DHCP leases</a>
<a href="#">System info</a>
<a href="#">Local network</a>
<a href="#">External network</a>
<a href="#">Network security</a>
<a href="#">VPN</a>
<a href="#">I/O</a>
<a href="#">Inputs</a>
<a href="#">Outputs</a>
<a href="#">Socket server</a>
<a href="#">System</a>

#### CT-Router DSL Annex B/J

##### I/O status

###### Input

#1	Low	E-mail
#2	Low	None

###### Output

#1	On	VPN service
#2	Off	Connection lost

Tabellarische Übersicht aller aktuellen Input- und Output Einstellungen.

### Routing Table

<a href="#">Logout</a>
<a href="#">Device information</a>
<a href="#">Status</a>
<a href="#">ADSL</a>
<a href="#">Network connections</a>
<a href="#">I/O status</a>
<a href="#">COM-Server</a>
<a href="#">Routing table</a>
<a href="#">DHCP leases</a>
<a href="#">System info</a>
<a href="#">Local network</a>
<a href="#">External network</a>
<a href="#">Network security</a>
<a href="#">VPN</a>
<a href="#">I/O</a>
<a href="#">System</a>

#### CT-Router DSL Annex B/J + RS232

##### Kernel IP routing table

Destination	Gateway	Genmask	Flags	Metric	Ref	Use	Iface
217.5.98.19	0.0.0.0	255.255.255.255	UH	0	0	0	ppp0
10.195.136.0	0.0.0.0	255.255.255.240	U	0	0	0	br0
10.194.0.0	217.5.98.19	255.255.0.0	UG	0	0	0	ppp0
127.0.0.0	0.0.0.0	255.0.0.0	U	0	0	0	lo
0.0.0.0	217.5.98.19	0.0.0.0	UG	0	0	0	ppp0

#### Status >> Routing Table

Enthält unter anderen Informationen zum Ziel, Gateway, zur Subnetzmaske und Metrik.

## Status

### DHCP Leases

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
  - [ADSL](#)
  - [Network connections](#)
  - [I/O status](#)
  - [Routing table](#)
  - [DHCP leases](#)
  - [System info](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

<b>DHCP leases</b>		
Host name	Client MAC address	Client IP address

Status >>DHCP Leases	
Tabellarische Übersicht aller vom CT-Router LAN vergebenen DHCP-Daten.	
Host Name	Hostname des im Netzwerk befindlichen Endgerätes
Client MAC Address	MAC-Adresse des im Netzwerk befindlichen Endgerätes
Client IP Address	IP-Adresse des im Netzwerk befindlichen Endgerätes

## Local Network

Im Menü „Local Network“ können Sie die lokale Netzwerkeinstellung für den CT-Router ADSL vornehmen. Ihre Einstellungen werden gespeichert, sind aber noch nicht gültig. Zur Übernahme der Einstellungen starten Sie den Router neu.

### IP Configuration

### Local Network >> IP Configuration

Current Address	
IP Address	aktuelle IP-Adresse des Routers
Subnet Mask	Subnetzmaske der aktuellen IP-Adresse
Enable IPv6	IPv6 Adressen freischalten
Type of the IP address assignment	<b>Static:</b> Statische IP-Adresse (Standardeinstellung) <b>DHCP:</b> Dynamische IP-Adresse, wird beim Start des Routers von einem DHCP-Server bezogen
Alias Addresses	max. 8 zusätzliche IP-Adressen sowie Subnetzmasken zuweisbar.
IP Address	alternative IP-Adresse des Routers
Subnet Mask	alternative Subnetzmaske des Routers

## Local Network

### DHCP Server

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
  - [IP configuration](#)
  - [DHCP server](#)
  - [Static routes](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

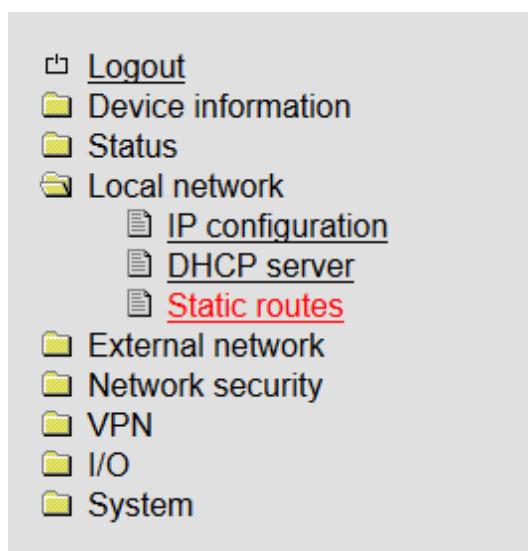
**CT-Router DSL Annex B/J**

<b>DHCP server</b>			
DHCP server	Disabled <input type="button" value=""/>		
Domain name	example.net		
Lease time (d,h,m,s)	24h		
Dynamic IP address allocation	Disabled <input type="button" value=""/>		
Begin of IP range	192.168.0.10		
End of IP range	192.168.0.30		
<b>Static IP address allocation</b>			
Host name	Client MAC address	Client IP address	<input type="button" value="New"/>
<input type="button" value="Apply"/>			

Local Network >> DHCP Server	
DHCP Server	Deaktiviert / Aktiviert
Domain Name	Domain-Namen eintragen, der über DHCP verteilt wird.
Lease Time (d,h,m,s)	Zeitraum, in dem die Netzwerkkonfigurationen gültig sind.
Dynamic IP address allocation	Dynamische IP-Adressen-Zuweisung: Bei Aktivierung können Sie die entsprechenden Netzwerkparameter eintragen / Der DHCP-Server vergibt IP-Adressen aus dem angegeben IP-Bereich.
Begin IP Range	IP-Bereichsanfang
End IP Range	IP-Bereichsende
Static IP address allocation	IP-Adressen werden MAC-Adressen eindeutig zugeordnet.
Client MAC Address	MAC-Adresse des verbundenen Endgerätes
Client IP Address	IP-Adresse des verbundenen Endgerätes  IP-Adressen dürfen nicht aus den dynamischen IP-Adressen Zuweisungen stammen.  Eine IP-Adresse darf nicht mehrfach zugeordnet werden, da sonst einer IP-Adresse mehreren MAC-Adressen zugewiesen wird.

## Local Network

### Static Routes



CT-Router DSL Annex B/J		
Local static routes		
New	Network	Gateway
Delete	0.0.0.0/0	0.0.0.0
Cancel		Apply

Local Network >> Static Routes	
Network	Netzwerk in CIDR-Form
Gateway	Gateway-Adresse des Netzwerkes
Max. 8 Netzwerke eintragbar.	

## Wide Area Network

Im "Wide Area Network"-Menü legen Sie die Einstellungen des Routers für die Nutzung im WAN fest.

### **WAN Setup (Externes Netzwerk)**

Die Ethernet- oder RS-232-Geräte werden über eine DSL-Verbindung ins Internet eingebunden.  
Diese Verbindung wird in zwei Schritten aufgebaut.

1. Aufbau der DSL-Verbindung vom DSL-Modem zur DSL-Gegenstelle (DSLAM = Digital Subscriber Line Access Multiplexer).
2. Aufbau der Internet-Verbindung zum Server des DSL-Anbieters mit Hilfe der Zugangsdaten vom Provider.

Unter diesem Punkt können Sie die DSL-Verbindung und den Internet-Zugang konfigurieren.

<div style="background-color: #e0e0e0; padding: 10px;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>□ <a href="#">Logout</a></li> <li>📁 <a href="#">Device information</a></li> <li>📁 <a href="#">Local network</a></li> <li>📁 <a href="#">External network</a> <ul style="list-style-type: none"> <li>📄 <a href="#">ADSL</a></li> <li>📄 <a href="#">Static routes</a></li> <li>📄 <a href="#">DynDNS</a></li> <li>📄 <a href="#">Connection check</a></li> </ul> </li> <li>📁 <a href="#">Network security</a></li> <li>📁 <a href="#">VPN</a></li> <li>📁 <a href="#">COM-Server</a></li> <li>📁 <a href="#">I/O</a></li> <li>📁 <a href="#">System</a></li> </ul> </div>	<div style="background-color: #e0e0e0; border: 1px solid #ccc; padding: 5px; margin-bottom: 5px;"> <p style="margin: 0;"><b>ADSL setup</b></p> </div> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Connection type</td> <td style="width: 50%;">PPPoA (Router Mode) <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/></td> </tr> <tr> <td>User name</td> <td>@comtime-it.de</td> </tr> <tr> <td>Password</td> <td>112233</td> </tr> <tr> <td>MTU (default 1500)</td> <td>1500</td> </tr> <tr> <td>Idle timeout (0=always on)</td> <td>0 min.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Daily reconnect</td> <td>16:30</td> </tr> <tr> <td>Encapsulation mode</td> <td>LLC/SNAP <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/></td> </tr> <tr> <td>VPI</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>VCI</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>DSL line</td> <td>Annex A <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/></td> </tr> </table> <p style="text-align: right; margin-top: -10px;"><input style="width: 100px; height: 25px; background-color: #e0e0e0; border: 1px solid #ccc; border-radius: 5px; font-weight: bold;" type="button" value="Apply"/></p>	Connection type	PPPoA (Router Mode) <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/>	User name	@comtime-it.de	Password	112233	MTU (default 1500)	1500	Idle timeout (0=always on)	0 min.	<input type="checkbox"/> Daily reconnect	16:30	Encapsulation mode	LLC/SNAP <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/>	VPI	0	VCI	33	DSL line	Annex A <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/>
Connection type	PPPoA (Router Mode) <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/>																				
User name	@comtime-it.de																				
Password	112233																				
MTU (default 1500)	1500																				
Idle timeout (0=always on)	0 min.																				
<input type="checkbox"/> Daily reconnect	16:30																				
Encapsulation mode	LLC/SNAP <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/>																				
VPI	0																				
VCI	33																				
DSL line	Annex A <input style="width: 20px; height: 15px; vertical-align: middle;" type="button" value="▼"/>																				

Wide Area Networks >> ADSL Setup	
<b>Connection Type</b>	<p>Wählen die Verbindungsart im Menü „Connection Type“ aus und setzen sie Enable auf „Yes“.</p> <p>Klicken Sie anschließend auf „Apply“</p> <p>Informationen zum erforderlichen Connection Type erhalten Sie aus den Unterlagen Ihres DSL-Providers.</p>

## Wide Area Network

### PPPoE (Router Mode)

PPP over Ethernet, ist die Verwendung des Netzwerkprotokolls Point-to-Point (PPP) über eine Ethernet-Verbindung. In diesem Mode steuert das DSL-Gerät den Zugang zum Internet (Zugangsdaten: Username + Password) und die Router Funktionen (Firewall etc.). Sie müssen weitere Einstellungen in dieser Maske vornehmen.

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
  - [ADSL](#)
  - [Static routes](#)
  - [DynDNS](#)
  - [Connection check](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

ADSL setup	
Connection type	<input type="text" value="PPPoE"/>
User name	<input type="text"/>
Password	<input type="text"/>
Service name	<input type="text"/>
MTU (default 1488)	<input type="text" value="1452"/>
Manual DNS	<input type="text" value="No"/>
Idle timeout (0=always on)	<input type="text" value="0"/> min.
<input checked="" type="checkbox"/> Daily reconnect	<input type="text" value="01:00"/>
Enable IPv6	<input type="text" value="No"/>
Enable VLAN	<input type="text" value="Yes"/>
VLAN ID	<input type="text" value="7"/>
Encapsulation mode	<input type="text" value="LLC/SNAP"/>
VPI	<input type="text" value="1"/>
VCI	<input type="text" value="32"/>
DSL line	<input type="text" value="Annex J"/>
<input type="button" value="Apply"/>	

### Wide Area Networks >> ADSL Setup

<b>Username</b>	Benutzername für den Internet-Zugang (Information vom DSLProvider)
<b>Password</b>	Passwort für den Internet-Zugang (Information vom DSL-Provider)
<b>Servicename</b>	Servicename für den Internet-Zugang (Information vom Provider. Dieser Name ist nicht immer erforderlich.)
<b>MTU (default 1488)</b>	Die MTU beschreibt die maximale IP-Paketlänge, die beim betreffenden Interface benutzt werden darf (MTU = Maximum Transfer Unit). Die Information erhalten Sie vom DSL-Provider. Ein großer Teil der Provider nutzt den Wert 1492.
<b>Manual DNS</b>	DNS Server Adresse manuell eintragen
<b>Idle Timeout</b>	Legt die Zeit in Minuten fest, die der DSL-Router maximal auf eine Antwort wartet

<b>Daily Reconnect</b>	Uhrzeit, zu der die Internet-Verbindung täglich unterbrochen und neu aufgebaut wird. Wenn keine Zeit vorgegeben wird, unterbricht der DSL-Provider weltweit nach 24 Stunden die Internet-Verbindung und baut sie anschließend wieder auf. Um eine ungewollte Unterbrechung der Verbindung bei einem Serviceeinsatz zu vermeiden, sollten Sie eine Zeit vorgeben.
<b>Enable IPv6</b>	IPv6 Adressen freischalten
<b>Enable VLAN</b>	VLAN aktivieren
<b>VLAN ID</b>	ID eintragen (VLAN-ID7 wird benötigt für BNG (Broadband Network Gateway))
<b>Encapsulation Mode</b>	Verschlüsselungsverfahren LLC/SNAP oder VC MUX der Internet-Verbindung. (Information vom DSL-Provider. Ein großer Teil der Provider nutzt LLC.)
<b>VPI</b>	Virtuelle Pfadkennung (Virtual Path Identifier). Der VPI ist für die Identifizierung der Daten zwischen dem DSLTeilnehmer und der Gegenstelle (DSLAM) notwendig. Die möglichen Werte liegen zwischen 0 und 255 (Information vom DSL-Provider. Deutsche Telekom Netzwerk = 1)
<b>VCI</b>	Virtuelle Kanalerkennung (Virtual Channel Identifier) Der VCI dient der Identifizierung virtueller Kanäle zwischen dem DSL-Teilnehmer und der Gegenstelle (DSLAM). Die möglichen Werte liegen zwischen 32 und 65535 (Information vom DSL-Provider. Deutsche Telekom Netzwerk = 32)
<b>DSL line</b>	Annex B: DSL-Betrieb parallel zu ISDN  Annex J: DSL-Betrieb über bestehenden Anschluss ohne Splitter („all IP“)  Wird Annex J eingestellt dann schaltet das Gerät autom. auf Annex B wenn Annex J nicht verfügbar ist

## Wide Area Network

### PPPoA (Router Mode)

PPPoA (Point-to-Point over ATM) ist die Verwendung des Netzwerkprotokolls Point-to-Point (PPP) über eine ATM-Verbindung (Asynchronous Transfer Mode) z. B. teilweise in Österreich. PPP wird dabei direkt in ATM Zellen verpackt. Gegenüber PPPoE entfällt dabei der Ethernet-Frame, wodurch der Overhead verringert wird.

<ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Logout</a></li> <li><a href="#">Device information</a></li> <li><a href="#">Local network</a></li> <li><a href="#">External network</a> <ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">ADSL</a></li> <li><a href="#">Static routes</a></li> <li><a href="#">DynDNS</a></li> <li><a href="#">Connection check</a></li> </ul> </li> <li><a href="#">Network security</a></li> <li><a href="#">VPN</a></li> <li><a href="#">COM-Server</a></li> <li><a href="#">I/O</a></li> <li><a href="#">System</a></li> </ul>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;"><b>ADSL setup</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="width: 30%;">Connection type</td> <td style="width: 70%;">PPPoA (Router Mode)</td> </tr> <tr> <td>User name</td> <td>@comtime-it.de</td> </tr> <tr> <td>Password</td> <td>112233</td> </tr> <tr> <td>MTU (default 1500)</td> <td>1500</td> </tr> <tr> <td>Idle timeout (0=always on)</td> <td>0 min.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Daily reconnect</td> <td>16:30</td> </tr> <tr> <td>Encapsulation mode</td> <td>LLC/SNAP</td> </tr> <tr> <td>VPI</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>VCI</td> <td>33</td> </tr> <tr> <td>DSL line</td> <td>Annex A</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right; padding-top: 5px;"><b>Apply</b></td> </tr> </tbody> </table>	<b>ADSL setup</b>		Connection type	PPPoA (Router Mode)	User name	@comtime-it.de	Password	112233	MTU (default 1500)	1500	Idle timeout (0=always on)	0 min.	<input type="checkbox"/> Daily reconnect	16:30	Encapsulation mode	LLC/SNAP	VPI	0	VCI	33	DSL line	Annex A	<b>Apply</b>	
<b>ADSL setup</b>																									
Connection type	PPPoA (Router Mode)																								
User name	@comtime-it.de																								
Password	112233																								
MTU (default 1500)	1500																								
Idle timeout (0=always on)	0 min.																								
<input type="checkbox"/> Daily reconnect	16:30																								
Encapsulation mode	LLC/SNAP																								
VPI	0																								
VCI	33																								
DSL line	Annex A																								
<b>Apply</b>																									

Wide Area Networks >> ADSL Setup	
Username	Benutzername für den Internet-Zugang (Information vom DSLProvider)
Password	Passwort für den Internet-Zugang (Information vom DSL-Provider)
MTU (default 1492)	Die MTU beschreibt die maximale IP-Paketlänge, die beim betreffenden Interface benutzt werden darf (MTU = Maximum Transfer Unit). Die Information erhalten Sie vom DSL-Provider. Ein großer Teil der Provider nutzt den Wert 1492.
Idle Timeout	Legt die Zeit in Minuten fest, die der DSL-Router maximal auf eine Antwort wartet
Daily Disconnect	Uhrzeit, zu der die Internet-Verbindung täglich unterbrochen und neu aufgebaut wird. Wenn keine Zeit vorgegeben wird, unterbricht der DSL-Provider weltweit nach 24 Stunden die Internet-Verbindung und baut sie anschließend wieder auf. Um eine ungewollte Unterbrechung der Verbindung bei einem Serviceeinsatz zu vermeiden, sollten Sie eine Zeit vorgeben.
Encapsulation Mode	Verschlüsselungsverfahren LLC/SNAP oder VC MUX der Internet-Verbindung. (Information vom DSL-Provider. Ein großer Teil der Provider nutzt LLC.)
VPI	Virtuelle Pfadkennung (Virtual Path Identifier). Der VPI ist für die Identifizierung der Daten zwischen dem DSLTeilnehmer und der Gegenstelle (DSLAM) notwendig. Die möglichen Werte liegen zwischen 0 und 255 (Information vom DSL-Provider. Deutsche Telekom Netzwerk = 1)
VCI	Virtuelle Kanalerkennung (Virtual Channel Identifier) Der VCI dient der Identifizierung virtueller Kanäle zwischen dem DSL-Teilnehmer und der Gegenstelle (DSLAM). Die möglichen Werte liegen zwischen 32 und 65535 (Information vom DSL-Provider. Deutsche Telekom Netzwerk = 32)

## Wide Area Network

### EoA (DHCP Mode)

Das Gerät arbeitet als Modem und nutzt DHCP (DHCP = Dynamic Host Configuration Protocol). DHCP ermöglicht die Zuweisung der Netzwerkkonfiguration an DHCP-Clients durch einen DHCP-Server. Voraussetzung dafür ist, dass der DSL-Router als DHCP-Client konfiguriert ist und hinter der Gegenstelle (DSLAM) ein DHCP-Server eingerichtet ist. Sie müssen außer dem Annex unter **DSL Line** keine weiteren Einstellungen in dieser Maske vornehmen.  
Dies ist ein spezieller Anwendungsfall. Die Einrichtung und Nutzung eines provider-eigenen DHCP-Servers muss mit dem Provider vertraglich vereinbart werden

ADSL setup	
Connection type	EoA
MTU (default 1500)	1500
<input checked="" type="checkbox"/> Daily reconnect	16:30
Encapsulation mode	LLC/SNAP
VPI	0
VCI	33
DSL line	Annex B
<b>Apply</b>	

### Wide Area Networks >> ADSL Setup

<b>MTU (default 1492)</b>	Die MTU beschreibt die maximale IP-Paketlänge, die beim betreffenden Interface benutzt werden darf (MTU = Maximum Transfer Unit). Die Information erhalten Sie vom DSL-Provider. Ein großer Teil der Provider nutzt den Wert 1492.
<b>Idle Timeout</b>	Legt die Zeit in Minuten fest, die der DSL-Router maximal auf eine Antwort wartet
<b>Daily Reconnect</b>	Uhrzeit, zu der die Internet-Verbindung täglich unterbrochen und neu aufgebaut wird. Wenn keine Zeit vorgegeben wird, unterbricht der DSL-Provider weltweit nach 24 Stunden die Internet-Verbindung und baut sie anschließend wieder auf. Um eine ungewollte Unterbrechung der Verbindung bei einem Serviceeinsatz zu vermeiden, sollten Sie eine Zeit vorgeben.
<b>Encapsulation Mode</b>	Verschlüsselungsverfahren LLC/SNAP oder VC MUX der Internet-Verbindung. (Information vom DSL-Provider. Ein großer Teil der Provider nutzt LLC.)
<b>VPI</b>	Virtuelle Pfadkennung (Virtual Path Identifier). Der VPI ist für die Identifizierung der Daten zwischen dem DSL-Teilnehmer und der Gegenstelle (DSLAM) notwendig. Die möglichen Werte liegen zwischen 0 und 255 (Information vom DSL-Provider. Deutsche Telekom Netzwerk = 1)
<b>VCI</b>	Virtuelle Kanalerkennung (Virtual Channel Identifier). Der VCI dient der Identifizierung virtueller Kanäle zwischen dem DSL-Teilnehmer und der Gegenstelle (DSLAM). Die möglichen Werte liegen zwischen 32 und 65535 (Information vom DSL-Provider. Deutsche Telekom Netzwerk = 32)

## Wide Area Network

### PPPoE Pass-Through (Modem Mode)

in diesem Mode arbeitet das Gerät als einfacher DSL-zu-LAN-Konverter.

Den Zugang zum Internet (Zugangsdaten: Username + Password) und die Router Funktionen (Firewall etc.) werden von einem extern angeschlossenen Router gehandhabt. Sie müssen außer dem Annex unter „DSL Line“ keine weiteren Einstellungen in dieser Maske vornehmen.

#### Wide Area Networks >> ADSL Setup

<b>Encapsulation Mode</b>	Verschlüsselungsverfahren LLC/SNAP oder VC MUX der Internet-Verbindung. (Information vom DSL-Provider. Ein großer Teil der Provider nutzt LLC.)
<b>VPI</b>	Virtuelle Pfadkennung (Virtual Path Identifier). Der VPI ist für die Identifizierung der Daten zwischen dem DSLTeilnehmer und der Gegenstelle (DSLAM) notwendig. Die möglichen Werte liegen zwischen 0 und 255 (Information vom DSL-Provider. Deutsche Telekom Netzwerk = 1)
<b>VCI</b>	Virtuelle Kanalerkennung (Virtual Channel Identifier) Der VCI dient der Identifizierung virtueller Kanäle zwischen dem DSL-Teilnehmer und der Gegenstelle (DSLAM). Die möglichen Werte liegen zwischen 32 und 65535 (Information vom DSL-Provider. Deutsche Telekom Netzwerk = 32)

## Static Routes

### Static Routes

Per „Static Routes“ können Datenpakete aus dem lokalen Netzwerk für alternative Routen im WAN festgelegt werden.

The screenshot shows the router's web interface. On the left, a sidebar menu lists various settings like Device information, Status, Local network, External network (with sub-options ADSL, Static routes, DynDNS, Connection check), Network security, VPN, I/O, and System. The 'Static routes' option under 'External network' is highlighted in red. The main content area is titled 'External static routes' and contains a table with one row. The table has columns for 'Network' and 'Gateway'. The 'Network' field contains '0.0.0.0/0' and the 'Gateway' field contains '0.0.0.0'. A red box highlights the entire row. At the bottom of the table are 'Cancel' and 'Apply' buttons.

External static routes		
New	Network	Gateway
<input type="button" value="Delete"/>	0.0.0.0/0	0.0.0.0

Wireless Network >> Static Routes	
Network	Netzwerk in CIDR-Form
Gateway	Gateway-Adresse des Netzwerkes
Max. 8 Netzwerke möglich	

## Wide Area Network

### DynDNS

Die IP-Adresse des Routers im Internet wird dynamisch von dem Netzbetreiber zugewiesen. Über einen DynDNS-Anbieter kann der dynamischen IP-Adresse ein Name zugewiesen werden, über die der Router dann über das Internet erreicht werden kann. Auf dem Router muss entsprechend der DynDNS Client angelegt und aktiviert werden.

The screenshot shows the router's configuration interface. On the left is a navigation tree:

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
  - [ADSL](#)
  - [Static routes](#)
  - [DynDNS](#) (highlighted in red)
  - [Connection check](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

The main window title is "CT-Router DSL Annex B/J". It displays the "DynDNS setup" configuration page. The "Status" dropdown is set to "Disabled". The "DynDNS provider" dropdown is set to "DynDNS.org". There are three input fields for "DynDNS user name", "DynDNS password", and "DynDNS host name". At the bottom are "Apply" and "Refresh" buttons.

Wireless Network >> DynDNS	
DynDNS	<b>Disable:</b> Deaktivierung der DynDNS <b>Enable:</b> Aktivierung der DynDNS
DynDNS Provider	Auswahl des DynDNS-Anbieters
DynDNS Username	Benutzername des DynDNS-Accounts
DynDNS Password	Passwort des DynDNS-Accounts
DynDNS Hostname	Hostname des Routers beim DynDNS-Service

## Wide Area Network

### Connection Check

Eine kontinuierliche Verbindungsüberwachung kann durch den „Connection Check“ überprüfen, ob die Daten-Verbindung zum Internet besteht. Bei einem Verbindungsverlust kann für einen neuen Verbindungsauftakt eine Aktion konfiguriert werden.

#### Wireless Network >> Connection Check

Connection Check	<b>Disable:</b> Deaktivierung der Verbindungsprüfung der Paketdaten-Verbindung <b>Enable:</b> Aktivierung der Verbindungsprüfung der Paketdaten-Verbindung
Host #1...#3	IP-Adresse oder Hostnamen als Referenzpunkt zur Verbindungsprüfung <b>Local:</b> Aktivierung bei Adressen, die über einen VPN-Tunnel erreichbar sind
Check every	Es wird alle x Minuten die Verbindung geprüft.
Max. retry	Maximale Anzahl der Verbindungsversuche
Activity	Bei Verbindungsabbruch eine der folgenden Aktionen ausführen: <b>Reboot:</b> Router Neustart <b>Reconnect:</b> Verbindung wird versucht neu aufzubauen <b>Relogin:</b> Mobilfunkinterface wird heruntergefahren und erneuter Versuch eines Verbindungsauftakts mit Login. <b>None:</b> keine Aktion wird ausgeführt

## Network Security

In diesem „Network Security“-Menü nehmen Sie Einstellungen zu Netzwerksicherheit vor.

### General Setup

Logout
Device information
Status
Local network
External network
Network security
General setup
Firewall
SNMP Firewall
Socket server firewall
IP and port forwarding
Exposed host
Masquerading
VPN
I/O
System

**CT-Router DSL Annex B/J**

Network security setup	
Traffic forwarding	Disabled <input type="button" value="▼"/>
Block outgoing netbios	Enabled <input type="button" value="▼"/>
Drop invalid packets	Enabled <input type="button" value="▼"/>
External ping (ICMP)	Enabled <input type="button" value="▼"/>
External web-based management via HTTP	Enabled <input type="button" value="▼"/>
External NAT (Masquerade)	Enabled <input type="button" value="▼"/>
External TCP-MSS clamping	Enabled <input type="button" value="▼"/>
Device access via SSH	Disabled <input type="button" value="▼"/>
External access via SSH	Disabled <input type="button" value="▼"/>

Security hint:  
*Enabling traffic forwarding allows unauthorized access from the network outside.  
 Use secure passwords before enabling external web-based management.*

### Network Security >> General Setup

Traffic forwarding	<b>Disable:</b> keine Weiterleitung <b>Enable:</b> Aktivierung der integrierten Stateful Packet Inspection Firewall
Block outgoing Netbios	Netbios-Anfragen gehen von Windows-Systemen im lokalen Netzwerk aus und verursachen einen erhöhten Datenverkehr. <b>Disable:</b> Netbios-Anfragen werden erlaubt <b>Enable:</b> Netbios-Anfragen werden geblockt
Drop invalid packets	
External Ping (ICMP)	<b>Disable:</b> Pings aus dem externen IP-Netz werden nicht beantwortet <b>Enable:</b> Pings aus dem externen IP-Netz werden beantwortet
External Web based management via HTTP	<b>Disable:</b> Externe WBM Konfiguration ist deaktiviert <b>Enable:</b> Externe WBM Konfiguration ist aktiviert
External NAT (Masquerade)	<b>Disable:</b> IP-Masquerading deaktiviert <b>Enable:</b> IP-Masquerading aktiviert
External TCP-MSS clamping	
Device access via SSH	
External access via SSH	

## Network Security

### Firewall

Die Firewall ist ein- und ausschaltbar. Die Firewall ist per default aktiv und blockiert den eingehenden Datenverkehr. Der ausgehende Datenverkehr ist aber möglich. Die Firewall-Regeln werden von oben nach unten angewendet.

### Network Security >>Firewall

#### Incoming Traffic

Protocol	Protokollauswahl: TCP, UDP, ICMP, all
From IP / To IP	IP-Adressenbereich in CIDR-Form (0.0.0.0/0 bedeutet alle IP-Adressen)
From Port / To Port	bei TCP und UDP haben Sie folgende Optionen: direkte Port-Angabe z.B: From Port = 20, To Port = 30 Portbereiche z.B: From Port oder To Port = 80-89 (alle Ports von 80-89) Portbereich "any" bezeichnet alle Ports
Action	<b>Accept:</b> Datenpakete werden angenommen. <b>Reject:</b> Datenpakete werden abgelehnt. Benachrichtigung an den Absender, dass die Daten abgelehnt werden. <b>Drop:</b> Datenpakete werden "fallen gelassen" d.h. sie werden abgewiesen und der Absender erhält keine Benachrichtigung.
Log	<b>Yes:</b> Aktivierung der Regel wird protokolliert <b>No:</b> Aktivierung der Regel wird nicht protokolliert.
New / Delete	Neue Regel aufstellen / bestehende Regel löschen
	Mit den Pfeilen können Regeln nach oben oder unten verschoben werden.
Outgoing Traffic	Verhält sich ähnlich zum „Incoming Traffic“, jedoch beziehen sich diese Regeln auf den ausgehenden Datenverkehr. Ist keine Regel vorhanden, so sind alle ausgehenden Verbindungen verboten (mit Ausnahme von VPN-Verbindungen)

## Network Security

### SNMP Firewall

**CT-Router DSL Annex B/J + RS232**

<b>SNMP Firewall</b>						
Incoming local traffic (Policy: Accept)						
New			From IP	Action	Comment	Log
Delete			0.0.0.0/0	Drop		No
Incoming external traffic (Policy: Drop)						
New			From IP	Action	Comment	Log
Delete			0.0.0.0/0	Accept		No
		Cancel	Apply			

**Network Security >>SNMP Firewall**

Incoming Traffic	
Protocol	
From IP / To IP	
From Port / To Port	
Action	
Log	
New / Delete	
Outgoing Traffic	

## Network Security

### NAT Table

Der Router hat nur eine IP-Adresse, über die von außen auf ihn zugegriffen werden kann. Über zusätzlich übermittelte Portnummern können Datenpakete auf Ports interner IP-Adressen umgeleitet werden

Network Security >> NAT Table	
Protocol	Protokollauswahl: TCP, UDP, ICMP, all
In Port	bei TCP und UDP haben Sie folgende Optionen: direkte Port-Angabe z.B: In Port = 20, Portbereiche z.B: In Port = 20-30
To Port	To Port= ersten Port eintragen
To IP	Ziel IP-Adresse (0.0.0.0 bedeutet ungültig)
Masq (IP-Masquerading)	<b>Die interne IP-Adresse wird ersetzt durch die IP-Adresse des Routers (ausgehend Daten Paketen) und umgekehrt bei eingehenden Daten Paketen.</b> <b>Yes:</b> IP-Masquerading aktiviert <b>No:</b> IP-Masquerading deaktiviert
Log	<b>Yes:</b> Aktivierung der Regel wird protokolliert <b>No:</b> Aktivierung der Regel wird nicht protokolliert
New / Delete	Neue Regel aufstellen / bestehende Regel löschen
	Mit den Pfeilen können Regeln nach oben oder unten verschoben werden.

## VPN

Im Menü VPN können Sie einerseits Einstellungen zur Internet Protocol Security (IPsec) andererseits zum virtuellen privaten Netzwerk (OpenVPN) vornehmen.

Für eine VPN-Verbindung müssen die IP-Adressen der VPN-Gegenstellen bekannt und adressierbar sein. Die VPN-Gegenstelle muss IPsec mit folgender Konfiguration unterstützen:

- Authentifizierung über X.509-Zertifikate oder Preshared Secret Key (PSK)
- ESP
- Diffie-Hellman Gruppe 2 oder 5
- 3DES oder AES encryption
- MD5 oder SHA-1 bis SHA.512 Hash Algorithmen
- Tunnel-Modus
- Quick Mode
- Main Mode
- SA Lifetime (1 Sekunde bis 24 Stunden)

**IPsec****IPsec****Connections**

**CT-Router LAN**

IPsec Connections			
Monitor DynDNS		No	<input type="button" value="▼"/>
Check interval		600	sec.
Enabled	Name	Settings	IKE
Yes	vpn1	<input type="button" value="Edit"/>	<input type="button" value="Edit"/>
No	vpn2	<input type="button" value="Edit"/>	<input type="button" value="Edit"/>
No	vpn3	<input type="button" value="Edit"/>	<input type="button" value="Edit"/>
No	vpn4	<input type="button" value="Edit"/>	<input type="button" value="Edit"/>
No	vpn5	<input type="button" value="Edit"/>	<input type="button" value="Edit"/>

**VPN >> IPsec >> Connections**

Monitor DynDNS	VPN-Gegenstelle hat keine feste IP und als Remote Host wird ein DynDNS-Name genutzt, so kann diese Funktion aktiviert werden, um die Verbindung zu überprüfen.
Check Interval	Prüfintervall in Sekunden
Enable	VPN-Verbindung aktivieren (=Yes) oder deaktivieren (=No)
Name	Name der VPN-Verbindung festlegen
Settings	Einstellungen für IPsec
IKE	Einstellungen für das Internet-Key-Exchange-Protokoll

## IPsec

### Connections Settings

- [Logout](#)
- [Device Information](#)
- [Status](#)
- [Local Network](#)
- [Wide Area Network](#)
- [Network Security](#)
- [VPN](#)
- [IPsec](#)
  - [Connections](#)
  - [Certificates](#)
  - [Status](#)
- [OpenVPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

**CT-Router LAN**

**IPsec Connection Settings**

Name	vpn1
VPN	Enabled <input type="button" value=""/>
Authentication	X.509 Remote Certificate <input type="button" value=""/>
Remote Certificate	None <input type="button" value=""/>
Local Certificate	None <input type="button" value=""/>
Remote ID	<input type="text"/>
Local ID	<input type="text"/>
Address Remote Network	192.168.9.0/24
Address Local Network	192.168.0.0/24
Connection NAT	None <input type="button" value=""/>
Remote Connection	Accept <input type="button" value=""/>

### VPN >> IPsec >> Connections >> Settings >> Edit

Name	Name der VPN-Verbindung
VPN	Aktivieren (=Enable) oder Deaktivieren (=Disable) der VPN-Verbindung
Remote Host	IP-Adresse / URL der Gegenstelle Kann nur eingestellt werden, wenn unter Remote Connection "Initiate" ausgewählt wurde. Wurde unter Remote Connection "Accept" ausgewählt, so wird der Wert für Remote Host auf "%any" gesetzt, und es wird auf eine Verbindung gewartet.
Authentication	<b>X.509 Remote Certificate</b> - VPN-Teilnehmer haben einen privaten und einen öffentlichen Schlüssel (X.509-Zertifikat). <b>Preshared Secret Key</b> - VPN-Teilnehmer besitzen einen privaten Schlüssel (ein gemeinsames Passwort). <b>X.509 Remote + CAuth:</b> Wie X.509 Remote Certificate, jedoch mit Eingabe von Username und Password (z.B. für die Nutzung von Shrew Soft als VPN Client)
Remote Certificate	VPN-Gegenstellen Authentifizierung erfolgt über ein Zertifikat, das in dem Menü "IPsec Certificates" hochgeladen werden muss.
Local Certificate	Router Authentifizierung bei der VPN-Gegenstelle erfolgt über ein Zertifikat, das in dem Menü "IPsec Certificates" hochgeladen werden muss.

Remote ID	<b>Leer:</b> Kein Eintrag in der Zeile bedeutet, dass die Angaben aus dem Zertifikat gewählt werden. <b>Subject:</b> Eine IP-Adresse, E-Mail-Adresse oder ein Hostname bedeutet, dass diese Einträge auch im Zertifikat vorhanden sein sollten, damit sich der Router authentifizieren kann.
Local ID	Siehe Remote ID
Address Remote Network	IP-Adresse/Subnetzmaske des Netzwerkes, zu dem eine VPN-Verbindung aufgebaut wird.
Address Local Network	IP-Adresse/Subnetzmaske vom lokalen Netzwerk.
Local 1:1 NAT	IP-Adresse vom lokalen Netzwerk, unter der das Netzwerk per 1:1 NAT aus dem Remote-Netz erreicht werden kann/soll.
Remote Connection	<b>Accept:</b> VPN-Verbindung wird von einer Gegenstelle aufgebaut und vom Router akzeptiert. <b>Initiate:</b> VPN-Verbindung geht vom Router aus. <b>Initiate on Input:</b> Startet / Stoppt den VPN-Tunnel durch digitalen Eingang. <b>Initiate on SMS:</b> VPN-Verbindung wird durch eine SMS gestartet <b>Initiate on Call:</b> VPN-Verbindung wird durch einen Anruf gestartet
Autoreset	Kann bei "Initiate on SMS" und muss bei "Initiate on Call" festgelegt werden. Es wird ein Zeitraum festgelegt, nach wieviel Minuten die VPN-Verbindung per Autoreset gestoppt wird.

## IPsec

### Connection IKE

- [Logout](#)
- [Device Information](#)
- [Status](#)
- [Local Network](#)
- [Wide Area Network](#)
- [Network Security](#)
- [VPN](#)
  - [IPsec](#)
    - [Connections](#)
    - [Certificates](#)
    - [Status](#)
  - [OpenVPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

**CT-Router LAN**

**IPsec - Internet Key Exchange Settings**

Name	vpn1
------	------

**Phase 1 ISAKMP SA**

ISAKMP SA Encryption	AES-128
ISAKMP SA Hash	all
ISAKMP SA Lifetime	3600 sec.

**Phase 2 IPsec SA**

IPsec SA Encryption	AES-128
IPsec SA Hash	all
IPsec SA Lifetime	28800 sec.

**Perfect Forward Secrecy (PFS)**

DH/PFS Group	2/modp1024
Rekey	Yes
Dead Peer Detection	Yes
DPD Delay	30 sec.
DPD Timeout	120 sec.

### VPN >> IPsec >> Connections >> IKE >> Edit

Name	Name der VPN-Verbindung.
<b>Phase 1 ISAKMP SA</b>	Schlüsselaustausch
ISAKMP SA Encryption	Verschlüsselungsalgorithmus-Auswahl
ISAKMP SA Hash	Hash-Algorithmus-Auswahl
ISAKMP SA Lifetime	Lebensdauer des ISAKMP SA Schlüssels. Standardeinstellung 3600 Sekunden (1 Stunde) max. Einstellwert 86400 Sekunden (24 Stunden)
<b>Phase 2 IPsec SA</b>	Datenaustausch
Ipsec SA Encryption	siehe ISAKMP SA Encryption
Ipsec SA Hash	siehe ISAKMP SA Hash
Ipsec Lifetime	Lebensdauer des Ipsec SA Schlüssels. Standardeinstellung 28800 Sekunden (8 Stunden) max. Einstellwert 86400 Sekunden (24 Stunden)
Perfect Forward Secrecy (PFS)	Aktivieren (=Yes) oder Deaktivieren (=No) der PFS Funktion.

## IPsec

DH/PFS Group	Im Ipsec werden beim Datenaustausch in bestimmten Intervallen die Schlüssel erneuert. Mit PFS werden hierbei mit der Gegenstelle im Schlüsselaustauschverfahren neue Zufallszahlen ausgehandelt.
Dead Peer Detection	Auswahl des Verfahrens. <b>Yes:</b> Bei VPN Initiate wird versucht, neu zu starten "Restart. Bei VPN Accept wird die Verbindung geschlossen "Clear".
DPD Delay (sec.)	Zeitintervall in Sekunden, in dem die Peer-Verbindung überprüft wird.
DPD Timeout (sec.)	Zeitspanne in Sekunden nach der ein Timeout erfolgen soll.

## IPsec

### Certificates

Mit einem Zertifikat, das in den Router geladen werden kann, authentifiziert sich der Router bei der Gegenstelle.

Durch Klicken auf „Apply“ laden Sie das Zertifikat auf den Router.

VPN >> IPsec >> Certificates	
Load Remote Certificate	Hochladen von Zertifikaten, mit denen eine Authentifizierung für den Router bei der VPN-Gegenstelle erfolgen kann.
Load Own PKCS#12 Certificate	Hochladen eines Zertifikats (Providervorgabe)
Password	Passwort für das PKCS#12 Zertifikat / das Passwort wird beim Export vergeben
Remote Certificates	Tabellarische Übersicht aller "Remote Certificates" / mit "Delete" wird ein Zertifikat gelöscht
Own Certificates	Tabellarische Übersicht aller "Own Certificates" / mit "Delete" wird ein Zertifikate gelöscht

**IPsec****Status**

- [Logout](#)
- [Device Information](#)
- [Status](#)
- [Local Network](#)
- [Wide Area Network](#)
- [Network Security](#)
- [VPN](#)
  - [IPsec](#)
    - [Connections](#)
    - [Certificates](#)
    - [Status](#)
  - [OpenVPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

**CT-Router LAN****IPsec Status**

## Active IPsec Connections

Name	Remote Host	ISAKMP SA	IPsec SA
vpn1	NONE		

**VPN >> IPsec >> Status**

Name	Name der VPN-Verbindung
Remote Host	IP-Adresse oder URL der Gegenstelle
ISAKMP SA	Aktiv (grünes Feld)
IPSec SA	Aktiv (grünes Feld)

## OpenVPN

### OpenVPN

#### Connections

- [Logout](#)
- [Device information](#)
  - [Hardware](#)
  - [Software](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [Wide area network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
  - [IPsec](#)
  - [OpenVPN](#)
    - [Connections](#)
    - [Port forwarding](#)
    - [Certificates](#)
    - [Static keys](#)
    - [Status](#)
- [I/O](#)
- [System](#)

#### CT-Router LAN

##### OpenVPN connections

Enabled	Name	Tunnel	Advanced
No ▾	tunnel1	<a href="#">Edit</a>	<a href="#">Edit</a>
No ▾	tunnel2	<a href="#">Edit</a>	<a href="#">Edit</a>
No ▾	tunnel3	<a href="#">Edit</a>	<a href="#">Edit</a>
No ▾	tunnel4	<a href="#">Edit</a>	<a href="#">Edit</a>
No ▾	tunnel5	<a href="#">Edit</a>	<a href="#">Edit</a>

Enabled	Name	Server	Advanced
No ▾	server1	<a href="#">Edit</a>	<a href="#">Edit</a>
No ▾	server2	<a href="#">Edit</a>	<a href="#">Edit</a>
<a href="#">Apply</a>			

# OpenVPN

## Tunnel

Logout

- Device Information
- Status
- Local Network
- Wide Area Network
- Network Security
- VPN**
  - IPsec
  - OpenVPN**
    - Tunnel 1**
    - Tunnel 2
    - Port Forwarding
    - Certificates
    - Static Keys
    - Status
- I/O
- System

**CT-Router LAN**

OpenVPN Tunnel 1	
VPN	Enabled <input type="button" value="▼"/>
Name	tunnel1
Remote Host	83.169.36.106
Remote Port	1194
Protocol	UDP <input type="button" value="▼"/>
LZO Compression	Enabled <input type="button" value="▼"/>
Allow Remote Float	<input type="checkbox"/>
Redirect Default Gateway	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Local Port	1194
Authentication	X.509 Certificate <input type="button" value="▼"/>
Local Certificate	ComtimeLAN(10.1.6.0).p12 <input type="button" value="▼"/>
Check Remote Certificate Type	<input type="checkbox"/>
Connection NAT	Local 1:1-NAT <input type="button" value="▼"/>
Address Local Network	10.1.6.0/24
NAT to local Network	192.168.0.0
Encryption	BLOWFISH 128 Bit <input type="button" value="▼"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Keep Alive	30 sec.
Restart	120 sec.
<input type="button" value="Advanced"/> <input type="button" value="Apply"/>	

VPN >> OpenVPN >> Tunnel	
VPN	OpenVPN Tunnel aktiv (=Enable) oder inaktiv (=Disable)
Name	Name der OpenVPN-Verbindung
Remote Host	IP-Adresse oder URL der Gegenstelle
Remote Port	Port der Gegenstelle (Standard: 1194)
Protocol	UDP- oder TCP-Protokoll für die OpenVPN-Verbindung festlegen!
LZO Compression	<b>Disabled:</b> Keine Kompression <b>Adaptive:</b> Adaptive Kompression <b>Yes:</b> Kompression aktiviert

## OpenVPN

Allow Remote Float	Option: Bei der Kommunikation mit dynamischen IP-Adressen akzeptiert die OpenVPN-Verbindung authentifizierte Pakete von jeder IP-Adresse.
Redirect default gateway	Das Default Gateway wird durch den Tunnel geleitet
Local Port	Lokaler Port
Authentication	Authentifizierungsart der OpenVPN-Verbindung festlegen (X.509 oder PSK)!
Local Certifacation	Zertifikat vom Router für die Authentifizierung bei der Gegenstelle
Check Remote Certificate Type	Option: Zertifikate der OpenVPN-Verbindung überprüfen
Address Local Network	IP-Adresse/Subnetzmaske des lokalen Netzwerks
Local 1:1 NAT	Option: IP-Adresse vom lokalen Netzwerk, unter der das Netzwerk per 1:1 NAT aus dem Remote-Netz erreicht werden kann/soll.
Encryption	Verschlüsselungsalgorithmus der OpenVPN-Verbindung
Keep Alive	Zeitintervall in Sekunden von Keep Alive-Anfragen an die Gegenstelle
Restart	Zeitspanne in Sekunden nach der die Verbindung neu gestartet werden soll, falls keine Antwort auf die Keep Alive-Anfragen erfolgt.

# OpenVPN

## Port Forwarding

**CT-Router LAN**

Port Forwarding						
Protocol	In Port	To IP	To Port	Masq	Comment	New
TCP	80	192.168.0.6	1025	No		Delete
<input type="button" value="Apply"/>						

VPN >> OpenVPN >> Port Forwarding	
Protocol	Auswahl: TCP / UDP / ICMP
In Port	Port Nr. eingehende Verbindung
To IP	IP Adresse von Ziel
To Port	Port Nr. Vom Ziel

# OpenVPN

## Certificates

**CT-Router LAN**

**OpenVPN Certificates**

**Load Own PKCS#12 Certificate (.p12)**

Upload	<input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="Apply"/>
Password: <input type="text"/>			

**Load CA Certificate (.crt)**

Upload	<input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.	<input type="button" value="Apply"/>
--------	---	-------------------------	--------------------------------------

**Own Certificates**

Name	ComtimeLAN(10.1.6.0).p12	<input type="button" value="Delete"/>
CA Certificate	(checkmark)	
Machine Certificate	(checkmark)	
Private Key	(checkmark)	

**CA Certificates**

Name	test.crt	<input type="button" value="Delete"/>
------	----------	---------------------------------------

VPN >> OpenVPN >> Certificates	
Load Own PKCS#12 Certificate	Hochladen des Zertifikats (im PKCS#12 Format, xxx.p12) welches für den Lokalen Router bestimmt ist. Unter VPN > OpenVPN > Client können Sie für jede VPN-Verbindung eines dieser Zertifikate unter Local Certificate zuweisen.
Password	Passwort für das PKCS#12 Zertifikat. Das Passwort wird beim Export vergeben.
Own Certificates	Tabellarische Übersicht aller "Own Certificates" / mit "Delete" werden die Zertifikate gelöscht

## Static Keys

The screenshot shows the router's configuration interface under the 'OpenVPN' section. On the left, there is a navigation tree:

- Logout
- Device Information
- Status
- Local Network
- Wide Area Network
- Network Security
- VPN**
  - IPsec
  - OpenVPN**
    - Tunnel 1
    - Tunnel 2
    - Port Forwarding
    - Certificates
    - Static Keys**
    - Status
- I/O
- System

The main area is titled 'OpenVPN static Keys'. It contains three sections:

- Generate static Key**: A button labeled 'Save'.
- Load static Key**: Buttons for 'Upload' (with a 'Durchsuchen...' button) and 'Apply'.
- Static Keys**: A table with one row labeled 'Name'.

### VPN >> OpenVPN >> Static Keys

Generate static Key	Einen statischen Schlüssel generieren und speichern.
Load static Key	Statischen Schlüssel in den Router laden (den gleichen statischen Schlüssel muss auch die Gegenstelle besitzen).
Static Keys	Tabellarische Übersicht aller geladenen statischen Schlüssel.

# OpenVPN

## Status

**CT-Router LAN**

OpenVPN Status		
Active OpenVPN Connections		
Name	Remote Host	Status
tunnel1	83.169.36.106:1194	

□ [Logout](#)  
□ [Device Information](#)  
□ [Status](#)  
□ [Local Network](#)  
□ [Wide Area Network](#)  
□ [Network Security](#)  
□ [VPN](#)

- [IPsec](#)
- [OpenVPN](#)
  - [Tunnel 1](#)
  - [Tunnel 2](#)
  - [Port Forwarding](#)
  - [Certificates](#)
  - [Static Keys](#)
  - [Status](#)

□ [I/O](#)  
□ [System](#)

### VPN >> OpenVPN >> Status

Name	Name der VPN-Verbindung
Remote Host	IP-Adresse oder URL der Gegenstelle
Status	Aktiv (=grünes Feld)

Der Router LAN verfügt über vier digitale Ein- und Ausgänge, die in dem „I/O“-Menü von Ihnen konfiguriert werden können.

## Inputs

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
  - [Inputs](#)
  - [Outputs](#)
  - [Socket server](#)
- [System](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

**Inputs**

#1	<input type="checkbox"/> High	<input type="button" value="Edit"/>	#2	<input type="checkbox"/> High	<input type="button" value="Edit"/>
Low	<input type="checkbox"/> Low	<input type="button" value="Edit"/>	Low	<input type="checkbox"/> Low	<input type="button" value="Edit"/>
<input type="button" value="Apply"/>					

I/O >> Inputs	
High	Option: Bei einem High-Pegel kann eine Nachricht per E-Mail verschickt werden.
Low	Option: Bei einem Low-Pegel kann eine Nachricht per E-Mail verschickt werden.
Stellt man nun eine der oben dargestellten Optionen ein, so muss man diese mit "Apply" bestätigen. Erst dann können die Einstellungen für die Benachrichtigung editiert werden.	
E-Mail: Sie können einen Empfänger, einen Kopie-Empfänger, einen Betreff und einen Nachrichtentext festlegen.	

Achtung: Bitte beachten Sie ob der Schalteingang bereits zum Starten einer IPsec VPN-Verbindung genutzt wird. In diesem Fall den Input nicht für das Versenden von E-Mail verwenden.

Für den Versand von E-Mails muss der E-Mail Account unter Punkt „SMTP Configuration“ eingerichtet worden sein

## Schalteingänge anschließen

- Schließen Sie die Schalteingänge an den jeweiligen steckbaren Schraubklemmen an.
- An die Schalteingänge (I1 ... I4) können Sie 10 ... 30 V DC anschließen.
- Das 0-V-Potential der Schalteingänge müssen Sie an die "0 V" Klemme des Spannungs-Anschlusses anschließen.

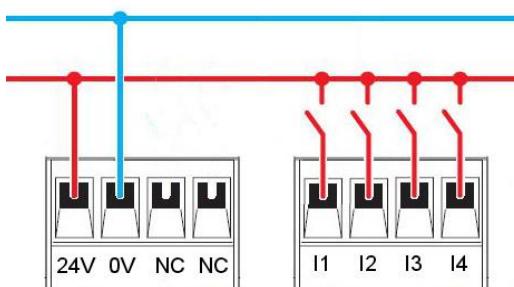


Bild Verdrahtung der Eingänge

## Alarmierung per SMS

Oft ist eine einfache Emailbenachrichtigung nicht ausreichend wenn z.B. ein kritischer Grenzwert bei einer Anlage überschritten wird und das Servicepersonal per email gerade nicht erreichbar ist.

In diesem Fall kann man einfach einen Email zu SMS Dienst nutzen.

Über solch einen EMail to SMS Gateway kann man direkt EMails als SMS an ein Handy senden.

Evtl. anfallende Kosten für den SMS Versand bitte mit dem Provider abklären.

## Einrichten eines Email zu SMS Gateway

Fast alle Provider bieten diesen Service mittlerweile an. Der Dienst muss lediglich mit einer einfachen SMS aktiviert werden.

Sie erhalten dann per SMS Ihre persönliche E-Mail-Adresse, die sich in der Regel aus der Rufnummer und dem Gateway-Namen zusammensetzt. Wenn Sie also T-Mobile Kunde sind und Ihre Handynummer die 0170/1234567 wäre, würde die Emailadresse „01701234567@ t-mobile-sms.de“ lauten. Analog ist das für die anderen Netzte zu übernehmen.

Unten in der Tabelle finden Sie die Gateways und die Aktivierungsnummern der größten Anbieter.

Provider	email Adresse	Aktivierung Text	Aktivierung Nr.	Deaktivierung Text	Deaktivierung Nr.
TMobile	t-mobile-sms.de	OPEN	8000	CLOSE	8000
Vodafone	vodafone-sms.de	OPEN	3400	CLOSE	3400
EPlus	smsmail.eplus.de	START	7676245	STOP	7676245
O2 Germany	o2online.de	OPEN	6245	STOP	6245

## Outputs

**CT-Router DSL Annex B/J**

**Outputs**

#1	On	Remote controlled
off	<input type="checkbox"/> Autoreset	10 min.
#2	Off	VPN service
on	<input type="checkbox"/> Autoreset	10 min.

**Apply**

<b>I/O &gt;&gt;Outputs</b>	
Optionen	<b>Manual:</b> An- / Ausschalten erfolgt manuell über das WBM <b>Remote Controlled:</b> An- / Ausschalten per Steuerbefehl an den Socket Server (siehe Seite 44 und 55). Zusätzlich kann die Funktion Autoreset genutzt werden, bei der eine Zeitspanne in Minuten festgesetzt wird. <b>VPN Service:</b> Ausgang wird geschaltet, falls eine VPN-Verbindung besteht. <b>Connection Lost:</b> Der Ausgang wird geschaltet, wenn der Connection Check des Routers die konfigurierte Adresse nicht erreicht <b>Internet Link:</b> Ausgang wird geschaltet wenn eine Verbindung zum Internet aufgebaut ist.
Autoreset	Zeitraum in Minuten festlegen, nachdem der Ausgang zurückgesetzt wird.

Die kurzschlussfesten Schaltausgänge (O1 ... O4) sind für maximal 150 mA bei 10 ... 30 V DC ausgelegt.

Das 0-V-Potential der Schaltausgänge müssen Sie an die "0 V" Klemme des Spg-Anschlusses anschließen

## Socket Server

Der Router besitzt einen integrierten Socket Server und kann über den Empfang von XML-Dateien:

- I/O Signale setzen und abfragen
- Messages wie E-Mail und SMS versenden
- Den Router-Status abfragen

Für die Nutzung dieser Funktionen muss der Socket Server auf „Enable“ gesetzt werden. Der Port des Socket Servers

ist frei konfigurierbar, default ist Port = 1432

I/O > Socket Server	
Socket Server	<b>Disable:</b> Ansteuern des Routers über Ethernet deaktiviert <b>Enable:</b> Ansteuern des Routers über Ethernet aktiviert
Server Port (default 1432)	Socket Server Port festlegen (Port 80 kann nicht genutzt werden). Daten, die an den Router geschickt werden, müssen XML Version 1.0 konform sein. Beispiel: <pre>&lt;?xml version="1.0"?&gt; &lt;io&gt; &lt;input no="1" value="on"&gt; &lt;output no="2" value="off"&gt; &lt;output no="3" /&gt; &lt;/io&gt;</pre>

Weiter Informationen siehe Punkt „Abfrage und Steuerung über XML Dateien“ auf Seite 55

## System

Im Systemmenü können allgemeine Einstellungen für den CT-Router ADSL getroffen werden.

### Web Configuration

**CT-Router DSL Annex B/J**

**System configuration**

**Web configuration**

Server port (default 80)

Web server access

Log configuration

Remote UDP logging

Server IP address

Server port (default 514)

Reset button

### System >> Web Configuration

Server Port (default 80)	Das Webinterface des Routers ist standardmäßig über den Port 80 zu erreichen. Der Server Port kann hier geändert werden. Geben Sie unter „Server Port“ den neuen Port ein und klicken Sie „Apply“.
--------------------------	--

Die Funktion wird erst nach einem Neustart des Routers wirksam. Starten Sie den Router neu – siehe Punkt „Reboot“. Merken Sie sich den neuen Port. Der neue Port muss jetzt beim Aufruf des Webinterfaces mit in dem Adressfeld des Browsers übergeben werden.

**Beispiel:** IP-Adresse des Routers: 192.168.0.1

Neuer Server Port des Routers: 81

Für die Konfiguration geben Sie jetzt <http://192.168.0.1:81> in den Browser ein.

### System >> Log Configuration

Remote UPD Logging	Log-Files können via UDP auf einem externen Log-Server abgelegt werden <b>Enabled:</b> Externes Logging aktiviert
Server IP Address	IP-Adresse vom externen Log-Server
Server Port (default 514)	Port vom externen Log-Server
Non volatile Log	<b>Disable:</b> Speichert das Log intern auf einem vorher festgelegten Server. <b>USB-Stick:</b> Speichert das Log auf einem USB-Stick. Der USB-Stick muss am Router angeschlossen werden! <b>SD-Card:</b> Speichert das Log auf einer SD-Karte.

Log-Files können via UDP auf einem externen Log-Server abgelegt werden.

## System

### User (Passwörter)

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)
  - [System configuration](#)
  - [User](#)
  - [Log file](#)
  - [SNMP configuration](#)
  - [SMTP configuration](#)
  - [Configuration up-/download](#)
  - [RTC](#)
  - [Reboot](#)
  - [Firmware update](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

<b>User setup</b>	
<b>admin</b>	
Old password	<input type="text"/>
New password	<input type="text"/>
Retype new password	<input type="text"/>
<b>user</b>	
Old password	<input type="text"/>
New password	<input type="text"/>
Retype new password	<input type="text"/>
<b>Apply</b>	

System >> User	
admin	Uneingeschränkter Zugriff (Schreiben und Lesen) Neues Passwort festlegen Default Passwort: admin
user	Eingeschränkter Zugriff (nur Lesen / nicht alle Bereiche) Neues Passwort festlegen Default Passwort: public

**Das Passwort darf max. 20 Zeichen lang sein.**

**Folgende Zeichen sind erlaubt:**

alfanumerische Zeichen, Punkt, Komma, Minus, Plus, Schrägstrich (/), Doppelpunkt, Semikolon, Hashtag (#), At (@)

## System

### Log-File

**CT-Router DSL Annex B/J**

**Log file**

**Clear** **View** **Save**

```

Jun 17 02:00:01 syslogd started: BusyBox v1.18.5
Jun 17 02:00:01 kernel: klogd started: BusyBox v1.18.5
Jun 17 02:00:01 kernel: Linux version 2.6.32.32 (ctad...
Jun 17 02:00:01 kernel: phym = 02000000, mem = 02000000
Jun 17 02:00:01 kernel: Reserving memory for CP1 @0xa...
Jun 17 02:00:01 kernel: CPU revision is: 0001906c (MII)
Jun 17 02:00:01 kernel: Determined physical RAM map:
Jun 17 02:00:01 kernel: User-defined physical RAM map
Jun 17 02:00:01 kernel: memory: 02000000 @ 00000000
Jun 17 02:00:01 kernel: Initrd not found or empty - di...
Jun 17 02:00:01 kernel: Zone PFN ranges:
Jun 17 02:00:01 kernel:   Normal  0x00000000 -> 0x000...
Jun 17 02:00:01 kernel: Movable zone start PFN for ea...
Jun 17 02:00:01 kernel: early_node_map[1] active PFN ...
Jun 17 02:00:01 kernel:   0: 0x00000000 -> 0x00000200
Jun 17 02:00:01 kernel: On node 0 totalpages: 8192
Jun 17 02:00:01 kernel: free_area_init_node: node 0, m...
Jun 17 02:00:01 kernel:   Normal zone: 64 pages used ...
Jun 17 02:00:01 kernel:   Normal zone: 0 pages reserv...
Jun 17 02:00:01 kernel:   Normal zone: 8128 pages, L...
Jun 17 02:00:01 kernel: Built 1 zonelists in 7ms ord...

```

### System >> Log-File

Clear	Einträge im internen Log-File werden gelöscht
View	Log-File Einträge werden im Browser-Fenster angezeigt
Save	Log-File wird gespeichert

## System

### SNMP Configuration

Das SNMP (Simple Network Management Protocol) wird vorzugsweise in komplexeren Netzwerken benutzt, um den Zustand und den Betrieb von Geräten zu überwachen.

Es gibt mehreren Entwicklungsstufen: SNMPv1/SNMPv2 und SNMPv3.

Die älteren Versionen SNMPv1/SNMPv2 benutzen keine Verschlüsselung und gelten als nicht sicher. SNMPv3 ist unter dem Sicherheitsaspekt deutlich besser, wird aber noch nicht von allen Management-Programmen unterstützt.

<ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Logout</a></li> <li><a href="#">Device information</a></li> <li><a href="#">Status</a></li> <li><a href="#">Local network</a></li> <li><a href="#">External network</a></li> <li><a href="#">Network security</a></li> <li><a href="#">VPN</a></li> <li><a href="#">I/O</a></li> <li><a href="#">System</a> <ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">System configuration</a></li> <li><a href="#">User</a></li> <li><a href="#">Log file</a></li> <li><a href="#">SNMP configuration</a></li> <li><a href="#">SMTP configuration</a></li> <li><a href="#">Configuration up-/download</a></li> <li><a href="#">RTC</a></li> <li><a href="#">Reboot</a></li> <li><a href="#">Firmware update</a></li> </ul> </li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>CT-Router DSL Annex B/J</b></p> <p style="text-align: center;"><b>SNMP configuration</b></p> <p><b>System information</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Name of device</td> <td><input type="text"/></td> </tr> <tr> <td>Description</td> <td><input type="text"/></td> </tr> <tr> <td>Physical location</td> <td><input type="text"/></td> </tr> <tr> <td>Contact</td> <td><input type="text"/></td> </tr> </table> <p><b>SNMPv1/v2 community</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Enable SNMPv1/v2 access</td> <td><input type="button" value="No"/></td> </tr> <tr> <td>Read only</td> <td><input type="text" value="public"/></td> </tr> <tr> <td>Read and write</td> <td><input type="text"/></td> </tr> </table> <p>Enable SNMPv3 access <input type="button" value="No"/></p> <p><b>Trap configuration</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Trap manager IP address</td> <td><input type="text" value="0.0.0.0"/></td> </tr> <tr> <td>Port</td> <td><input type="text" value="162"/></td> </tr> <tr> <td>Target community</td> <td><input type="text" value="public"/></td> </tr> <tr> <td>Sending traps</td> <td><input type="button" value="Disabled"/></td> </tr> </table> <p style="text-align: right;"><input type="button" value="Apply"/></p>	Name of device	<input type="text"/>	Description	<input type="text"/>	Physical location	<input type="text"/>	Contact	<input type="text"/>	Enable SNMPv1/v2 access	<input type="button" value="No"/>	Read only	<input type="text" value="public"/>	Read and write	<input type="text"/>	Trap manager IP address	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	Port	<input type="text" value="162"/>	Target community	<input type="text" value="public"/>	Sending traps	<input type="button" value="Disabled"/>
Name of device	<input type="text"/>																						
Description	<input type="text"/>																						
Physical location	<input type="text"/>																						
Contact	<input type="text"/>																						
Enable SNMPv1/v2 access	<input type="button" value="No"/>																						
Read only	<input type="text" value="public"/>																						
Read and write	<input type="text"/>																						
Trap manager IP address	<input type="text" value="0.0.0.0"/>																						
Port	<input type="text" value="162"/>																						
Target community	<input type="text" value="public"/>																						
Sending traps	<input type="button" value="Disabled"/>																						

## SMTP Configuration

Für die Konfiguration verwenden Sie bitte die Zugangsdaten Ihres gewählten E-Mail Accounts

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)
  - [System configuration](#)
  - [User](#)
  - [Log file](#)
  - [SNMP configuration](#)
  - [SMTP configuration](#)
  - [Configuration up-/download](#)
  - [RTC](#)
  - [Reboot](#)
  - [Firmware update](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

**SMTP configuration**

SMTP server	<input type="checkbox"/> Local	
Server port (default 25)	25	
Transport layer security	None	
Authentication	Plain password	
User name		
Password		
From		
<input type="button" value="Apply"/>		

<b>System &gt;&gt; SMTP Configuration</b>	
SMTP Server	IP-Adresse / Hostname des SMTP Servers
SMTP Port (default 25)	Port des SMTP Servers
Transport Layer Security	Verschlüsselung: Keine, STARTTLS, SSL/TLS
Authentication	No authentication: Keine Authentifizierung notwendig  Plain Password: Authentifizierung Benutzername und Passwort (unverschlüsselte Übertragung der Authentifizierungsdaten).  Encrypted Password: Authentifizierung mit Benutzername und Passwort (verschlüsselte Übertragung der Authentifizierungsdaten)
Username	Benutzername
Password	Passwort
From	Absender der Mail

## System

### Configuration Up-/Download

Die Konfiguration kann als CFG-Datei (default) oder als XML-Datei auf dem Bediener-PC gespeichert werden. Auf diesem PC gespeicherte Konfigurationen können in den Router geladen werden.

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)
  - [System configuration](#)
  - [User](#)
  - [Log file](#)
  - [SNMP configuration](#)
  - [SMTP configuration](#)
  - [Configuration up-/download](#)
  - [RTC](#)
  - [Reboot](#)
  - [Firmware update](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

**Configuration up-/download**

Download

XML format
 

Save

Upload

Keine Datei ausgewählt.

Apply

Reset to factory defaults

Apply

System >> Configuration Up-/Download	
Download	Aktuelle Konfigurationen herunterladen
Upload	Gesicherte oder veränderte Konfigurationen hochladen und mit "apply" bestätigen.
Reset to Factory Defaults	Konfigurationen und IP-Einstellungen auf Werkeinstellung zurücksetzen. Hochgeladene Zertifikate bleiben erhalten.

56

## Konfiguration über SSH und XML-Datei

Die Übertragung einer XML-Datei zur Konfiguration des Routers kann zusätzlich mittels des SSH Protokolls über die lokale Ethernet-Schnittstelle oder im Remote Betrieb erfolgen.

SSH bzw. Secure Shell bezeichnet sowohl ein Netzwerkprotokoll als auch entsprechende Programme, mit deren Hilfe man eine verschlüsselte Netzwerkverbindung mit einem entfernten Gerät herstellen kann. Verwenden Sie unter **Linux** die Konsoleneingabe. Unter **Windows** empfehlen wir Ihnen die Verwendung der unter [putty.org](http://putty.org) downloadbaren Programme **plink.exe** und **pscp.exe**.

Die Beispiele unten basieren auf den Default-Einstellungen des Routers:

Benutzername: admin  
 Passwort: admin  
 Router IP-Adresse: 192.168.0.1

## Download der Konfiguration per SSH

Sie können die Konfiguration des Routers als XML-Datei oder als TGZ-Datei herunterladen.

### Unter Linux:

```
ssh admin@192.168.0.1 'su -c "/usr/sbin/export_cfg"' > config.xml
oder
ssh admin@192.168.0.1 'su -c "/usr/sbin/export_cfg tgz"' > config.tgz
```

### Unter Windows mit PLINK.EXE

```
plink -2 -pw admin admin@192.168.0.1 "su -c '/usr/sbin/export_cfg'" > config.xml
oder
plink -2 -pw admin admin@192.168.0.1 "su -c '/usr/sbin/export_cfg tgz'" > config.tgz
```

## Upload der Konfiguration per SSH

### Unter Linux:

Ohne Router-Reboot:

```
cat config.xml | ssh admin@192.168.0.1 'su -c "/usr/sbin/store_cfg"'
```

Mit anschließendem Router-Reboot:

```
cat config.xml | ssh admin@192.168.0.1 'su -c "/usr/sbin/store_cfg; /sbin/reboot"'
```

Das Passwort wird hier von SSH interaktiv erfragt. Ein automatischer Batch Betrieb ist damit nicht möglich. Allerdings ist es mit dem Programm "sshpass" möglich eine Script-Datei samt Passwort ausführen zu lassen.

Die Script-Datei z.B. cfgupl.sh muss folgendes enthalten:

```
#!/bin/bash
cat config.xml | ssh admin@192.168.0.1 'su -c "/usr/sbin/store_cfg; /sbin/reboot"'
Der Linux-Befehl lautet dann: sshpass -padmin ./cfgupl.sh
```

### Unter Windows mit PSCP.EXE und PLINK.EXE

Ohne Router-Reboot:

```
pscp -scp -pw admin config.xml admin@192.168.0.1:/tmp/cfg.xml
plink -2 -pw admin admin@192.168.0.1 "su -c '/usr/sbin/store_cfg /tmp/cfg.xml'"
```

Mit anschließendem Router-Reboot:

```
pscp -scp -pw admin config.xml admin@192.168.0.1:/tmp/cfg.xml
plink -2 -pw admin admin@192.168.0.1 "su -c '/usr/sbin/store_cfg /tmp/cfg.xml; /sbin/reboot'"
```



## System

### RTC

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)
  - [System configuration](#)
  - [User](#)
  - [Log file](#)
  - [SNMP configuration](#)
  - [SMTP configuration](#)
  - [Configuration up-/download](#)
  - [RTC](#)
  - [Reboot](#)
  - [Firmware update](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

**Real time clock (RTC)**

New time	<input type="text" value="2016-07-29 16:18"/>	<input type="button" value="Set"/>
Time zone	<input type="text" value="(GMT+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern"/>	
Daylight saving time	<input type="button" value="Enabled"/>	
NTP synchronisation	<input type="button" value="Enabled"/>	
NTP server	<input checked="" type="checkbox"/> Local	<input type="text" value="de.pool.ntp.org"/>

**Time server for local network**

Time server	<input type="button" value="Disabled"/>	
	<input type="button" value="Apply"/>	<input type="button" value="Refresh"/>

System >> RTC	
New Time	Manuelle Zeitkonfiguration, falls kein NTP-Server vorhanden ist.
Timezone	Zeitzonenauswahl
Daylight saving time	<b>Disable:</b> Sommerzeitberücksichtigung deaktiviert <b>Enable:</b> Sommerzeitberücksichtigung aktiviert
NTP Synchronisation	Datum und Uhrzeit können mit einem NTP-Server synchronisiert werden. Bei Erstverwendung dieser Funktion kann die erste Synchronisation bis zu 15 Minuten dauern.
NTP Server	Im LAN-Netzwerk kann der Router als NTP-Server eingestellt werden. Es wird hierzu eine Adresse von einem NTP-Server benötigt. Die NTP Synchronisation muss auf Enable gestellt werden.
Time Server	<b>Disable:</b> Zeitserverfunktion für das lokale Netzwerk deaktiviert <b>Enable:</b> Zeitserverfunktion für das lokale Netzwerk aktiviert

## System

### Reboot

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)
  - [System configuration](#)
  - [User](#)
  - [Log file](#)
  - [SNMP configuration](#)
  - [SMTP configuration](#)
  - [Configuration up-/download](#)
  - [RTC](#)
  - [Reboot](#)
  - [Firmware update](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

Reboot							
<a href="#">Reboot NOW!</a>							
Daily reboot	Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
	<input checked="" type="checkbox"/>						
Time	<input type="text" value="19:00"/>						
Event	<input type="button" value="None"/>						
<a href="#">Apply</a>							

System >> Reboot	
Reboot NOW!	Sofortigen Neustart des Routers erzwingen!
Daily reboot	Den Router an bestimmten Wochentagen zum bestimmten Zeitpunkt neustarten. Mit Klicken auf die Kontrollkästchen legen Sie die Wochentage für den Neustart fest.
Time	Uhrzeit des Neustarts (Stunde:Minute)
Event	Router kann mit digitalem Eingang neugestartet werden. Signal sollte nach einem Neustart wieder "Low" sein.

## System

### Firmware Update

- [Logout](#)
- [Device information](#)
- [Status](#)
- [Local network](#)
- [External network](#)
- [Network security](#)
- [VPN](#)
- [I/O](#)
- [System](#)
  - [System configuration](#)
  - [User](#)
  - [Log file](#)
  - [SNMP configuration](#)
  - [SMTP configuration](#)
  - [Configuration up-/download](#)
  - [RTC](#)
  - [Reboot](#)
  - [Firmware update](#)

**CT-Router DSL Annex B/J**

**Device firmware update**

Upload	<input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.
Options	<input checked="" type="checkbox"/> Keep configuration	
<input type="button" value="Install firmware"/>		

**Package update**

Upload	<input type="button" value="Durchsuchen..."/>	Keine Datei ausgewählt.
<input type="button" value="Install package"/>		

### System >> Firmware Update

Firmware Update Modem	Diese Updates sorgen für Funktionserweiterungen und Produktaktualisierungen.
Update Web Based Management	Diese Updates beziehen sich auf die Konfiguration über einen Internetbrowser.

## Abfrage und Steuerung über XML Dateien

### Format der XML Dateien

Jede Datei beginnt mit dem Header:

```
<?xml version="1.0"?>
oder
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
```

Gefolgt von dem Basis-Eintrag. Folgende Basis-Einträge stehen zur Auswahl:

```
<io>           </io> # E/A-System
<info>         </info> # Allgemeine Informationen abfragen
<cmgr ...>    </cmgr> # SMS versenden (nur Mobilfunkgeräte)
<email ...>   </email> # eMail versenden
```

Alle Daten werden in UTF-8 kodiert. Folgende Zeichen müssen als Sequenzen übertragen werden:

```
& - &amp;
< - &lt;
> - &gt;
" - &quot;
' - &apos;
```

### Beispiele zu den Basis-Einträgen:

#### a) E/A System

```
<?xml version="1.0"?>
<io>
<output no="1"/>           # Zustand von Ausgang 1 abfragen
<output no="2" value="on"/>  # Ausgang 2 einschalten
<input no="1"/>            # Zustand von Eingang 1 abfragen
</io>
```

Hinweis: Als "value" kann sowohl on/off als auch 0/1 angegeben werden.  
Zurückgegeben wird immer on oder off.

Zurückgeliefert wird etwa folgendes:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<result>
<io>
<output no="1" value="off"/> # Zustand von Ausgang 1; hier eingeschaltet
<output no="2" value="on"/> # Zustand von Ausgang 2; wurde eingeschaltet
<input no="1" value="off"/> # Zustand von Eingang 1; hier ausgeschaltet
</io>
</result>
```

Zu beachten ist, das Ausgänge, welche ferngesteuert werden sollen, als "Remote Controlled" konfiguriert sein müssen.

## Abfrage und Steuerung über XML Dateien

b) Allgemeine Informationen abfragen

```
<?xml version="1.0"?>
<info>
<device /> # Gerätedaten abfragen
<radio /> # Daten zur Funkverbindung abfragen (nur Mobilfunkgeräte)
</info>
```

Zurückgeliefert wird etwa folgendes:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<result>
<info>
<device>
<serialno>13120004</serialno>
<hardware>A</hardware>
<firmware>1.00.4-beta</firmware>
<wbn>1.34.8</wbn>
<imei>359628040604790</imei>
</device>
<radio>
<provider>Vodafone.de</provider>
<rssi>15</rssi>
<creg>1</creg>
<lac>0579</lac>
<ci>26330CD</ci>
<packet>0</packet>
</radio>
</info>
</result>
```

c) SMS versenden (nur Mobilfunkgeräte)

```
<?xml version="1.0"?>
<cmgs destaddr="0123456789">Dies ist der SMS-Text</cmgs>
Zurückgeliefert wird etwa folgendes:
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<result>
<cmgs length="98">SMS accepted</cmgs>
</result>
```

d) eMail versenden

```
<?xml version="1.0"?>
<email to="x.yz@diesunddas.de" cc="info@andere.de">
<subject>Test Mail</subject>
<body>
    Dies ist ein mehrzeiliger eMail-Text.
    mfg.
    ihr Router
</body>
</email>
```

## Abfrage und Steuerung über XML Dateien

Zurückgeliefert wird etwa folgendes:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<result>
<email>done</email>
</result>
oder im Fehlerfall:
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<result>
<email error="3">transmisson failed</email>
</result>
```

Hinweis zur Darstellung: die Einrückungen und Zeilenumbrüche dienen nur der Verständlichkeit und müssen so nicht gesendet werden, noch werden sie so gesendet. Alle empfangenen Daten sollten mit einem XML-Parser wie z.B. Expat interpretiert werden.

## Daten senden und empfangen

Der Kommunikationsablauf ist folgender:

- Verbindung zum Socket-Server aufbauen
- Daten senden
- Zurückgegebene Daten mit XML-Parser interpretieren

Verbindung schließen

## Funktions-Test

### Funktions-Test mittels Windows Hyperterminal

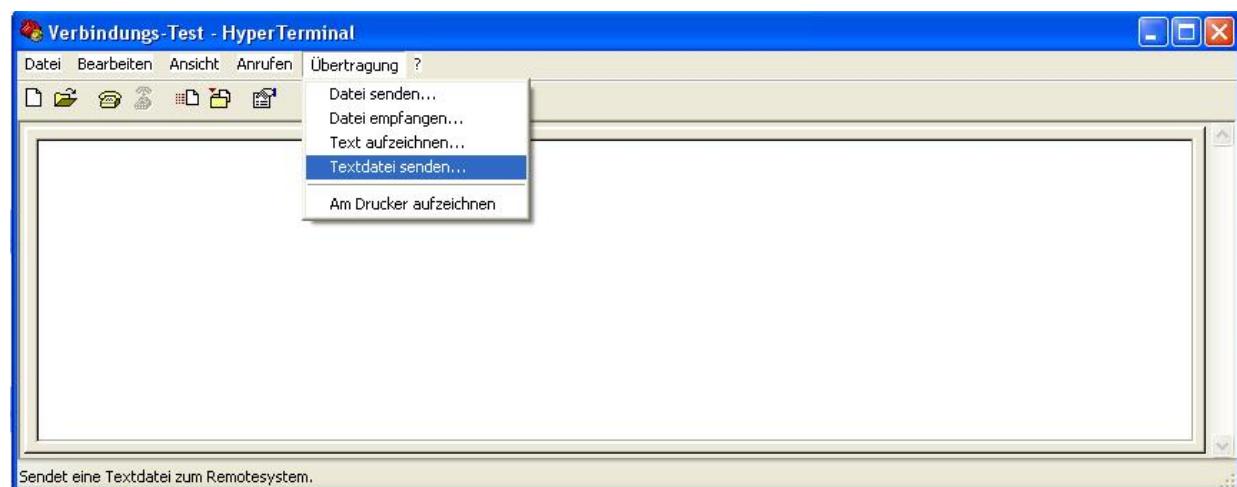
Für einen Test kann unter Windows das bekannte Programm „Hyperterminal“ verwendet werden. Über Hyperterminal können XML-Dateien an den Socket Server des Routers gesendet werden. Die entsprechenden XML-Dateien (siehe Kapitel „Abfrage und Steuerung über XML Dateien“) müssen dafür vorab auf Ihren Bediener-PC gespeichert worden sein.

Öffnen Sie Hyperterminal und konfigurieren Sie die gewünschte Verbindung (Hier ein Beispiel unter der Verwendung von Default-Einstellungen):

**Hostadresse:** 192.168.0.1 (IP-Adresse des Routers / Socket Servers)  
**Anschlussnummer:** 1432 (Port des Socket Servers)  
**Verbindung herstellen über:** TCP/IP (Winsock)



Öffnen Sie die Verbindung und wählen Sie im Menü von Hyperterminal „Übertragung / Textdatei senden....“ die zu übertragende XML-Datei aus.



Nach der erfolgreichen Übertragung erhalten Sie die Antwort auf Ihre Anfrage.

## Lizenzen

### Firmware mit Open Source GPL/LGPL

Die Firmware von CT-Router enthält open Source Software unter GPL/LGPL Bedingungen. Gemäß des Abschnitts 3b von GPL und des Abschnitts 6b von LGPL bieten comtime GmbH Ihnen den Quellcode an. Sie können den Quellcode bei uns anfordern, dazu senden Sie eine E-Mail an [support@comtime-com.de](mailto:support@comtime-com.de) mit dem Betreff: 'Open Source CT-Router'.

Die Lizenzbedingungen der open Source Software erhalten Sie mit dem Quellcode.

### Firmware mit OpenBSD

Die Firmware von CT-Router enthält Teile aus der OpenBSD-Software. Die Verwendung von OpenBSD-Software verpflichtet zum Abdruck des folgenden Copyright-Vermerkes:

```
Copyright (c) 1982, 1986, 1990, 1991, 1993
* The Regents of the University of California. All rights reserved.
*
* Redistribution and use in source and binary forms, with or without
* modification, are permitted provided that the following conditions
*
* are met:
* 1. Redistributions of source code must retain the above copyright
* notice, this list of conditions and the following disclaimer.
* 2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright
* notice, this list of conditions and the following disclaimer in the
* documentation and/or other materials provided with the distribution.
* 3. All advertising materials mentioning features or use of this software
* must display the following acknowledgement:
* This product includes software developed by the University of
* California, Berkeley and its contributors.
* 4. Neither the name of the University nor the names of its contributors
* may be used to endorse or promote products derived from this software
* without specific prior written permission.
*
* THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE REGENTS AND CONTRIBUTORS ``AS IS'' AND
* ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE
* IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR
* PURPOSE
* ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE
* FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR
* CONSEQUENTIAL
* DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS
* OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION)
* HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY,
* WHETHER IN CONTRACT, STRICT
* LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY
* OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF
* SUCH DAMAGE
```

**GNU GENERAL PUBLIC LICENSE**

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.  
51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

**Preamble**

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Lesser General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all. The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

**TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION**

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are out-side its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copy-right notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program. You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

## Lizenzen

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

- a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
- c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

- a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
- b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
- c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and

on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

#### NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

## Lizenzen

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

### **GNU LIBRARY GENERAL PUBLIC LICENSE**

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1991 Free Software Foundation, Inc.  
51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

[This is the first released version of the library GPL. It is numbered 2 because it goes with version 2 of the ordinary GPL.]

#### **Preamble**

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users.

This license, the Library General Public License, applies to some specially designated Free Software Foundation software, and to any other libraries whose authors decide to use it. You can use it for your libraries, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link a program with the library, you must provide complete object files to the recipients so that they can relink them with the library, after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

Our method of protecting your rights has two steps: (1) copyright the library, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

Also, for each distributor's protection, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free library. If the library is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original version, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that companies distributing free software will individually obtain patent licenses, thus in effect the program into proprietary software. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License, which was designed for utility programs. This license, the GNU Library General Public License, applies to certain designated libraries. This license is quite different from the ordinary one; be sure to read it in full, and don't assume that anything in it is the same as in the ordinary license.

The reason we have a separate public license for some libraries is that they blur the distinction we usually make between modifying or adding to a program and simply using it. Linking a program with a library, without changing the library, is in some sense simply using the library, and is analogous to running a utility program or application program. However, in a textual and legal sense, the linked executable is a combined work, a derivative of the original library, and the ordinary General Public License treats it as such.

Because of this blurred distinction, using the ordinary General Public License for libraries did not effectively promote software sharing, because most developers did not use the libraries. We concluded that weaker conditions might promote sharing better.

However, unrestricted linking of non-free programs would deprive the users of those programs of all benefit from the free status of the libraries themselves. This Library General Public License is intended to permit developers of non-free programs to use free libraries, while preserving your freedom as a user of such programs to change the free libraries that are incorporated in them. (We have not seen how to achieve this as regards changes in header files, but we have achieved it as regards changes in the actual functions of the Library.) The hope is that this will lead to faster development of free libraries.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a "work based on the library" and a "work that uses the library". The former contains code derived from the library, while the latter only works together with the library.

Note that it is possible for a library to be covered by the ordinary General Public License rather than by this special one.

#### **TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION**

0. This License Agreement applies to any software library which contains a notice placed by the copy-right holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Library General Public License (also called "this License"). Each licensee is addressed as "you".

A "library" means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The "Library", below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A "work based on the Library" means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".)

"Source code" for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, pro-vided that you also meet all of these conditions:

- a) The modified work must itself be a software library.
- b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
- c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.

## Lizenzen

d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful. (For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a "work that uses the Library". Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a "work that uses the Library" with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a "work that uses the library". The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a "work that uses the Library" uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and assessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also compile or link a "work that uses the Library" with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer's own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

- a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable "work that uses the Library", as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)
- b) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.
- c) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.
- d) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the "work that uses the Library" must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:

- a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.
- b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.

8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

## Lizenzen

9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.

10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Library General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

### NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

## Weitere Lizenzen

### **OpenVPN license:**

---

Copyright (C) 2002-2005 OpenVPN Solutions LLC <[info@openvpn.net](mailto:info@openvpn.net)>  
OpenVPN is distributed under the GPL license version 2 (see below).

Special exception for linking OpenVPN with OpenSSL:

In addition, as a special exception, OpenVPN Solutions LLC gives permission to link the code of this program with the OpenSSL library (or with modified versions of OpenSSL that use the same license as OpenSSL), and distribute linked combinations including the two. You must obey the GNU General Public License in all respects for all of the code used other than OpenSSL. If you modify this file, you may extend this exception to your version of the file, but you are not obligated to do so. If you do not wish to do so, delete this exception statement from your version.

### **LZO license:**

---

LZO is Copyright (C) Markus F.X.J. Oberhumer, and is licensed under the GPL.

Special exception for linking OpenVPN with both OpenSSL and LZO:

Hereby I grant a special exception to the OpenVPN project (<http://openvpn.net/>) to link the LZO library with the OpenSSL library (<http://www.openssl.org>).

Markus F.X.J. Oberhumer

### **OpenSSL License:**

---

The OpenSSL toolkit stays under a dual license, i.e. both the conditions of the OpenSSL License and the original SSLeay license apply to the toolkit. See below for the actual license texts. Actually both licenses are BSD-style Open Source licenses. In case of any license issues related to OpenSSL please contact [openssl-core@openssl.org](mailto:openssl-core@openssl.org).

Copyright (c) 1998-2003 The OpenSSL Project. All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgment:

"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit. (<http://www.openssl.org/>)"

4. The names "OpenSSL Toolkit" and "OpenSSL Project" must not be used to endorse or promote products derived from this software without prior written permission. For written permission, please contact [openssl-core@openssl.org](mailto:openssl-core@openssl.org).

5. Products derived from this software may not be called "OpenSSL" nor may "OpenSSL" appear in their names without prior written permission of the OpenSSL Project.

6. Redistributions of any form whatsoever must retain the following acknowledgment:

"This product includes software developed by the OpenSSL Project for use in the OpenSSL Toolkit (<http://www.openssl.org/>)"

## Lizenzen

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE OpenSSL PROJECT ``AS IS'' AND ANY EXPRESSED OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE OpenSSL PROJECT OR ITS CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT

LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.  
This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com).  
This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).

### Original SSLeay

---

Copyright (C) 1995-1998 Eric Young (eay@cryptsoft.com) All rights reserved.  
This package is an SSL implementation written by Eric Young (eay@cryptsoft.com).  
The implementation was written so as to conform with Netscapes SSL.  
This library is free for commercial and non-commercial use as long as the following conditions are adhered to. The following conditions apply to all code found in this distribution, be it the RC4, RSA, SHA, DES, etc., code; not just the SSL code. The SSL documentation included with this distribution is covered by the same copyright terms except that the holder is Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com).  
Copyright remains Eric Young's, and as such any Copyright notices in the code are not to be removed. If this package is used in a product, Eric Young should be given attribution as the author of the parts of the library used. This can be in the form of a textual message at program startup or in documentation (online or textual) provided with the package.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

1. Redistributions of source code must retain the copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.
2. Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.
3. All advertising materials mentioning features or use of this software must display the following acknowledgement:

"This product includes cryptographic software written by Eric Young (eay@cryptsoft.com)" The word 'cryptographic' can be left out if the routines from the library being used are not cryptographic related :-).

4. If you include any Windows specific code (or a derivative thereof) from the apps directory (application code) you must include an acknowledgement: "This product includes software written by Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com)"

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY ERIC YOUNG ``AS IS'' AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE AUTHOR OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

The licence and distribution terms for any publicly available version or derivative of this code cannot be changed. i.e. this code cannot simply be copied and put under another distribution licence [including the GNU Public Licence.]

## Konformitätserklärung

### Konformitätserklärung

Declaration of Conformity  
Déclaration de Conformité

Der Hersteller: **Comtime GmbH**

Manufacturer:

Le Constructeur:

Adresse:      **Gutenbergring 22**  
Address:      **22848 Norderstedt**  
Adresse:      **Germany**

Erklärt, dass das Produkt:

Declares that the Product:

Déclare que le Produit:

**Produktbezeichnung:**      **CT-Router ADSL Annex B/J**  
**Artikel-Nr.:**                  **275-00**

Die grundlegenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der nachstehenden EU-Richtlinie (n) erfüllt:

Meets the essential requirements according to Article 3 of the following EU-Directive (s):  
Conforme aux exigences essentielles d'article 3 de la Directive CE:

**1999/5/EC  
(R&TTE)**

Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09 März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität  
Directive 1999/5/EC of the European Council of Ministers of 9<sup>th</sup> March 1999 relating to radio and telecommunications terminal equipment, including the mutual recognition of the conformity  
Directive 1999/5/CE du Parlement européen et du Conseil du 9 Mars 1999 concernant les radios et équipements terminaux de télécommunications, incluant la reconnaissance mutuelle de leurs conformité

**2014/30/EU  
(EMC)**

- EN 55022: 2010, Class B  
- EN 61000-6-2: 2005  
- EN 60950-1:2006+A11:2009+A12:2011+AC:2011+A2:2013

Norderstedt, 19. Februar 2016



.....  
For and on behalf of Comtime